



# SJF Sportjugend Frankfurt



## JOURNAL



„Girls Can Play“ ist ein SJF-Projekt innerhalb des Programms „Sport baut Brücken“. Neben dem sportlich-kulturellen Austausch soll der Mädchen- und Frauenfußball im öffentlichen Leben Frankfurts sichtbar gemacht werden. In den 8 Projekttagen haben junge Sportlerinnen aus Gambia unbestreitbar ihre positiven Spuren in der Frankfurter Lebenswelt hinterlassen.

Foto: SJF

### Sport für Alle - Recht auf Spiel, Schutz & Mitbestimmung.

**Schutz und Mitbestimmung**  
Seite 24



**„KidS“ am Tag der Kinder**  
Seite 21



**2. Calisthenics-Anlage**  
Seite 19



# Impressum



## Herausgeber:

### Sportjugend Frankfurt

Schwarzsteinkautweg 5a  
60598 Frankfurt  
Tel.: 069-944 131 74  
Fax: 069-944 102 275  
E-Mail: [geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de](mailto:geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de)  
Homepage: [www.sjf-sportjugend.com](http://www.sjf-sportjugend.com)  
VR-Nr. 11169

### Geschäftszeiten der Geschäftsstelle

Dienstag: 11 – 21 Uhr  
Mittwoch: 10 – 14 Uhr  
Donnerstag: 13 – 21 Uhr  
Freitag: 7.30 – 11.30 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Petra Preßler,  
Vorsitzende der Sportjugend Frankfurt

Redaktion: Jochen Golle

Fotos: Moni Pfaff & Jochen Golle  
Sinah Osner i / Hessische Staatskanzlei  
Paul Schneider / Hessische Staatskanzlei  
Oliver Tamangini / Grußwort OB Mike Josef  
Peter Hilgärtner / Grußwort Dezernentin Elke Voitl  
Joachim Czwilka / Aktive Nachbarschaft  
Team FSV-Fanprojekt  
Team Eintracht Frankfurt-Fanprojekt  
SJF-Team Kuckucksnest  
SJF-Team Lindenviertel  
SJF-Nachtsport-Team  
SJF-Team-Rödelheim  
SJF-Team Zeilsheim  
SJF-Team Boxcamp-Gallus

Druck & Layout:  
infotex-digital, Bahnhofsweg 2  
82008 Unterhaching  
Telefon 089-324 767 0

Erscheinungsweise: 1-2-mal jährlich

Neben Anträgen für die ehrenamtliche Auszeichnung Jugendlicher können auch Anträge auf die Bezuschussung von Ferienfreizeiten auf der Internetseite [www.sjf-sportjugend.com](http://www.sjf-sportjugend.com) heruntergeladen werden. Anträge auf Bezuschussung von Ferienfreizeiten sind an die Geschäftsstelle der Sportjugend Frankfurt an folgende Adresse zu schicken: Sportjugend Frankfurt, z.H. Frau Homeier Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt

## Sportjugendzentren:

### Sportjugendhaus Rödelheim

Auf der Insel 14, 60489 Frankfurt  
Tel.: 069-97824152, Fax: 069-97824153  
Mo 15.00 – 22.00 Uhr  
Di 14.00 – 20.00 Uhr  
Mi 15.00 – 22.00 Uhr  
Do 13.00 – 20.00 Uhr  
Fr 15.00 – 22.00 Uhr  
Sa 15.00 – 20.00 Uhr (vierzehntätig)  
So 15.00 – 21.00 Uhr  
E-Mail: [roedelheim@sportjugend-frankfurt.de](mailto:roedelheim@sportjugend-frankfurt.de)  
Homepage: [www.sjf-frankfurt.com](http://www.sjf-frankfurt.com)

### Sportjugendzentrum Kuckucksnest

Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt  
Tel.: 069-634663  
E-Mail: [kuckucksnest@sportjugend-frankfurt.de](mailto:kuckucksnest@sportjugend-frankfurt.de)  
Öffnungszeiten allgemein:  
Mo, Mi, Fr von 15-22 Uhr, Di von 14-20 Uhr und  
Do von 15-22 Uhr (Mädchentag!!)  
So 15.00 – 20.00 Uhr  
Öffnungszeiten Boxen: Mo-Fr von 18-20 Uhr

### Sportjugendzentrum Lindenviertel

Karl-Blum-Allee 5-9, 65929 Frankfurt  
Tel.: 069-300 65 603  
Homepage: [www.sportjugendfrankfurt.de](http://www.sportjugendfrankfurt.de)  
E-Mail: [sportjugend-lindenviertel@gmx.de](mailto:sportjugend-lindenviertel@gmx.de)  
Öffnungszeiten: (Donnerstag & Samstag geschlossen)  
Mo; Di; Mi, Fr 14-21 Uhr, So 12-16 Uhr

### Box- und Tischtennis-Camp Gallus

Rebstöcker Straße 49a  
60326 Frankfurt, Tel: 069-90735888  
E-Mail: [boxcamp@sportjugend-frankfurt.de](mailto:boxcamp@sportjugend-frankfurt.de)  
Homepage: [www.sjf-frankfurt.com](http://www.sjf-frankfurt.com)  
Öffnungszeiten: Mo-Do 12 – 21 Uhr, Fr 12 – 17 Uhr

### Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim

Hohe Kanzel 16-20, 65931 Frankfurt am Main  
Tel: 069- 308 580 10  
Email: [nelli.balota@sportjugend-frankfurt.de](mailto:nelli.balota@sportjugend-frankfurt.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15.00 – 21.00 Uhr

### SJF-Zentrum am Brentanobad

Rödelheimer Parkweg 13, 60489 Rödelheim

### Sportjugendpark Louisa

Ziegelhüttenweg 325, 60598 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/94413174  
E-Mail.: [geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de](mailto:geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de)

**Hinweis:** Die abgebildeten Öffnungszeiten sind Regel-Öffnungszeiten, die bis zum Ende der Covid-19-Pandemie sukzessive auf die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und die verfügbaren SJF-Ressourcen angepasst werden. Hinweise erteilen die Mitarbeiter/innen der einzelnen Einrichtungen telefonisch unter den auf dieser Seite aufgeführten Kontakten oder in besonderen Fällen auch unsere Geschäftsstelle (069/944 131 74). Weitere Hinweise und Infos finden Sie auch auf unserer Website ([www.sportjugend-frankfurt.de](http://www.sportjugend-frankfurt.de)).

## Grußwort der SJF-Vorsitzenden

**Liebe Sportfreundinnen,  
liebe Sportfreunde,**

das Jahr 2025 liegt hinter uns, und auch 2026 wird uns vor große Herausforderungen stellen.

Rückwirkend blicken wir mit großer Zufriedenheit auf den Umstand, dass die vom LSBH geplanten Beitragserhöhung der Mitgliedsbeiträge in Höhe von 30 Prozent (!!) auch dank unseres maßgeblichen Einsatzes beim vergangenen Sportbundtag verhindert werden konnte.

Diese geplante Erhöhung stellte eine unnötige finanzielle Belastung für Vereine dar und war zudem vom Präsidium des LSBH schlecht begründet.

Im neuen Jahr 2026 wollen wir die Basis schaffen um die Sportjugend Frankfurt zukunftssicher aufstellen. Hierzu ist ein Trägerverein gegründet worden, der zum 1. Januar 2027 seine Arbeit aufnehmen soll und für den Betrieb der Sportjugend-Projekte und -Einrichtungen verantwortlich sein wird.

Die SJF wird sich ab diesem Zeitpunkt ausschließlich den Interessen der Turn- und Sportvereine widmen. Über genauere Details dieser notwendigen Umstrukturierung werden wir Euch in der nächsten Mitgliederversammlung informieren.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2026 wird das Thema Inklusion und Kindeswohl sein.

Zudem findet auch wieder die Ehrenamtliche Auszeichnung für Jugendsport-Funktionäre im Kaisersaal des Frankfurter Römers statt. Dazu möchte ich bereits heute die Gelegenheit nutzen und alle im Jugendbereich ehrenamtlich Tätigen aufzufordern, uns geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu melden. Die Formulare dazu findet Ihr auf unserer Homepage.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein gesundes und zufriedenes 2026.

Eure  
**Petra Preßler**  
Vorsitzende Sportjugend Frankfurt



## Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten

**Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde  
der Sportjugend Frankfurt,**

Sport ist Bewegung und noch weit mehr – er vermittelt Werte, verbindet Menschen und eröffnet Chancen. Gerade für Kinder und Jugendliche schafft die gemeinsame Leidenschaft für das Spiel und den sportlichen Wettbewerb einen positiven Ausgleich zum Alltag. Er fördert ihre Gesundheit und stärkt das Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit.



Seit mehr als acht Jahrzehnten setzt sich die Sportjugend Frankfurt mit beispielhaftem Engagement für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein. In den rund 420 Sportvereinen des Sportkreises Frankfurt begleitet sie junge Menschen auf ihrem sportlichen Weg und ist zu einem der größten und bedeutendsten Sportjugendverbände in Deutschland herangewachsen. Sie gibt der Jugend des Sports in Frankfurt eine starke Stimme und steht ihr mit Rat, Tat und Herzblut zur Seite.

Die Sportjugend Frankfurt ist dabei weit mehr als ein Verband: Sie ist eine Gemeinschaft, die Werte vermittelt, Perspektiven eröffnet und durch vielfältige Projekte Begeisterung weckt. Mit ihrem sozialen Einsatz übernimmt sie Verantwortung, die weit über den Sport hinausreicht. Ihre Arbeit schafft Räume, in denen Fairness, Teamgeist und Zusammenhalt erlebt werden können – Werte, die prägend für die Persönlichkeit und unentbehrlich für unsere Gesellschaft sind.

Die Hessische Landesregierung ist sich der großen Bedeutung des Sports für unser Land bewusst. Deshalb stärken wir unsere Sportvereine gezielt durch umfangreiche Förderprogramme, investieren in moderne Sportstätten und unterstützen innovative Trainings- und Weiterbildungsangebote. Wir fördern junge Talente, unterstützen den Leistungssport und setzen uns für eine flächendeckende Sportlandschaft ein, in der alle ihre Begeisterung für den Sport entfalten können. Unser Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ trägt dazu bei, dass der Sport als Brücke zwischen unterschiedlichen Kulturen wirken und Verbundenheit stiften kann.

Den vielen Ehrenamtlichen und den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sportjugend Frankfurt spreche ich meinen herzlichen Dank und meine große Anerkennung aus. Ihr tatkräftiger Einsatz ist unverzichtbar für das lebendige und vielfältige Sportleben in Hessens größter Stadt. Für Ihre wertvolle Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin viel Kraft, Ausdauer und Erfolg.

**Boris Rhein**  
Hessischer Ministerpräsident

**SJF** Sportjugend Frankfurt  
**Ein Partner der Jugend**

# DEIN TICKET RICHTUNG ZUKUNFT

Wenn du eine Ausbildung bei der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) machst, startest du auf jeden Fall Richtung Zukunft. Wir sind einer der größten öffentlichen Verkehrsdienstleister Deutschlands und bieten dir als Azubi fundiertes Fachwissen und spannende Praxisprojekte. Zum Beispiel in einer der modernen Ausbildungswerkstätten unseres Kooperationspartners Provadis, dem Bildungsdienstleister für eine optimale Ausbildung im technischen Bereich.

Darüber hinaus hast du bei uns die Möglichkeit, an einem absoluten Zukunftsthema mitzuarbeiten. Sinnvolle Alternativen zum Auto werden immer wichtiger für die städtische Mobilität und da spielt der Nahverkehr eine entscheidende Rolle.

Wenn du also Lust hast, bei der nachhaltigen Entwicklung von Frankfurt mitzuwirken und damit deine Stadt und deinen beruflichen Erfolg ins Rollen zu bringen, dann bist du bei uns genau richtig!

## KAUFMÄNNISCH

- Industriekaufleute
- Kaufleute für Verkehrsservice
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachkräfte für Schutz & Sicherheit

## TECHNISCH

- Mechatroniker:in
- Elektroniker:in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker:in
- Fachkräfte für Metalltechnik
- Industrieelektriker:in – Fachrichtung Betriebstechnik
- Fachkräfte für Lagerlogistik

## DIESE EXTRAS WARTEN AUF DICH:

- Jobticket
- Einführungswoche
- Übernahmegarantie nach der Ausbildung
- überdurchschnittliches Gehalt



Weitere Fragen rund um die Ausbildung und die Bewerbung beantworten wir dir gerne – sprich uns an!



### GERD POCHERT

Ausbilder für unsere Kaufleute  
g.pochert@vgf-ffm.de  
Telefon: 0160 92019848

### FAIZA EL-GHAZALI

Ausbilderin für unsere Kaufleute  
f.el-ghazali@vgf-ffm.de  
Telefon: 069 213-26636



### LEONARD DÖRING

Ausbilder für unsere technischen Berufe  
l.doering@vgf-ffm.de  
Telefon: 0170 4450639

### ANDREAS ACKER

Ausbilder für unsere technischen Berufe  
a.acker@vgf-ffm.de  
Telefon: 069 213-25242



**STARTE JETZT!**  
Deine Ausbildung bei uns.

Zu den  
Jobs:

[vgf-ffm.de/ausbildung](http://vgf-ffm.de/ausbildung)



## Grußwort derStaatsministerin

*Liebe Freundinnen und Freunde  
der Sportjugend Frankfurt,*

Sport prägt das Leben in unserer Mainmetropole auf besondere Weise – nicht nur auf den großen Bühnen, sondern vor allem dort, wo er seine sportliche, soziale und integrative Kraft täglich entfaltet: in den Vereinen, auf den Plätzen sowie in den Turnhallen und Schwimmbädern. Hier wird Gemeinschaft erlebbar. Hier lernen Kinder und Jugendliche, was Fairness, Disziplin, Respekt und Zusammenhalt bedeuten.

Die Sportjugend Frankfurt und alle, die sie tragen, leisten hierzu seit vielen Jahren einen unschätzbaren Beitrag. Mit Leidenschaft, Ausdauer und Kreativität bringt sie junge Menschen in Bewegung – und übernimmt zugleich gesellschaftliche Verantwortung: durch engagierte Vereinsarbeit, Ferienfreizeiten, Aktionswochen sowie innovative Projekte zur Mitbestimmung und Beteiligung Jugendlicher.

Mein herzlicher Dank gilt daher allen, die sich mit Zeit, Ideen und persönlichem Einsatz einbringen: den ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern, den Vorstandsmitgliedern sowie den vielen jungen Engagierten. Sie sind das Herz des Kinder- und Jugendsports in Frankfurt und zeigen Tag für Tag, welche verbindende Kraft der Sport besitzt.

Ich wünsche der Sportjugend Frankfurt weiterhin viel Erfolg, Freude und Zusammenhalt – und allen Leserinnen und Lesern dieses Journals inspirierende Einblicke in eine vielfältige, lebendige und zukunftsorientierte Jugend-Sportlandschaft.

Mit sportlichen Grüßen

Ihre  
**Diana Stolz**  
Sportministerin des Landes Hessen

**SJF**  
Sport  
gegen  
Gewalt

## Grußwort des Oberbürgermeisters

*Liebe Sportfreundinnen  
und Sportfreunde,*

Verlässlichkeit, Streitbarkeit und Verantwortungsbewusstsein: das sind drei Werte, die für unser demokratisches Zusammenleben von essenzieller Bedeutung sind. Es sind diese Werte, welche die Sportjugend Frankfurt auszeichnen und sie zu einer starken, erfolgreichen und unverzichtbaren Organisation machen. Das 2025 gefeierte Jubiläum zum achtzigjährigen Bestehen und die außerordentlich hohe Mitgliederstärke der von der Sportjugend vertretenen Sportvereine – 11 Prozent über dem Bundesdurchschnitt – geben Zeugnis von der unschätzbaren Bedeutung der Interessenvertretung für unser Gemeinwesen.

Die hohe Wertschätzung, derer sich die Sportjugend Frankfurt in der Politik und in der Stadtverwaltung erfreut, hängt natürlich zusammen mit ihrer Rolle als stets streitbare und durchaus fordernde, dabei aber immer konstruktive und verlässliche Organisation. Und nicht zuletzt mit einem hohen persönlichen Engagement. Die Angebote, die die Sportjugend auf die Beine gestellt hat, können sich sehen lassen: sei es der übernommene, in Eigenregie mit ausgebauter Sportpark Louisa mitsamt seinen Angebotsschwerpunkten im Mädchenfußball und der 2025 eingeweihten Calisthenics-Anlage, die Boxcamps im Gallus oder an Schulen, die Jugendhäuser, die Sportangebote in den Ferien, das Fanprojekt oder der Mitternachtssport, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Alle diese und viele weitere von der Sportjugend organisierte Angebote leisten eine wertvolle, nicht zu unterschätzende Arbeit für Integration, Prävention und Demokratiestärkung. Sie sind Anlaufpunkte für Kinder und Jugendliche und tragen entscheidend bei zur Attraktivität und Vielfalt unserer Stadt. Die unschätzbare Arbeit der bei der Sportjugend angesiedelten Fachstelle zum Thema Kindeswohl schafft Sensibilität bei den Vereinen und in der Öffentlichkeit für dieses wichtige Thema.

Nicht nur, aber auch in der umfangreichen institutionellen Förderung der Sportjugend durch die Stadt Frankfurt drückt sich unsere Wertschätzung und Anerkennung für Ihr unverzichtbares Engagement aus. Angesichts der nicht weniger werdenden Herausforderungen für unser Zusammenleben freue ich mich umso mehr, in der Sportjugend Frankfurt weiterhin eine verlässliche, streitbare und verantwortungsbewusste Organisation an unserer Seite zu haben.

Ihr  
**Mike Josef**  
Oberbürgermeister Frankfurt am Main

## Grußwort der Sozialdezernentin

*Sehr geehrte Unterstützer:innen  
und Mitglieder der Sportjugend,  
liebe Sportler:innen, sehr  
geehrter Vorstand,*

mit großem Interesse verfolge ich die Arbeit der Sportjugend Frankfurt, die von hohem Engagement und einer eindrucksvollen Bandbreite an Aktivitäten geprägt ist.

Durch die Vielzahl und Vielfalt ihrer tatkräftigen Mitglieder erreicht die Sportjugend weite Teile der Stadtgesellschaft. Sie ist Motor und Impulsgeberin für zentrale soziale Themen und bereichert mit ihrer Arbeit den Sport, die Jugendhilfe, die Erfahrungswelten vieler junger Menschen in Frankfurt – und damit die gesamte Stadt. Dabei steht das Wohl von allen Kindern und Jugendlichen im Zentrum.

Das Besondere an der Arbeit der Sportjugend liegt darin, dass sie weit über den Sport hinauswirkt. Auf Grundlage der verbindenden Kraft des Sports, der Menschen unterschiedlichster Hintergründe über ein gemeinsames Interesse zusammenbringt, entfaltet sie ihr vielfältiges soziales Engagement. Die Sportjugend zeigt Haltung gegen jede Form der Ausgrenzung und trägt aktiv zum Erhalt einer demokratischen und diversen Stadtgesellschaft bei.

In Zeiten zahlreicher Herausforderungen unterstützt die Sportjugend Frankfurt junge Menschen dabei, ihren eigenen Weg zu finden, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit anderen mehr zu erreichen.

Für mich steht die Sportjugend beispielhaft für ein tatkräftiges, verantwortungsbewusstes und solidarisches Gestalten von Gemeinschaft und Gesellschaft. Als großer Jugendverband sowie mit ihren Einrichtungen und Projekten ist sie ein zentraler Akteur der Jugendhilfe in Frankfurt. Auch die fachliche Weiterbildung des Arbeitsfeldes treibt die Sportjugend voran, und konzipierte in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung Fortbildungsangebote etwa zum Thema Suchtprävention.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden für ihren Einsatz, ihre Zeit und ihre Energie. Ich freue mich auf die Lektüre der Berichte aus dem Jubiläumsjahr 2025 – und bin gespannt, was die Sportjugend Frankfurt mit und für junge Menschen im Jahr 2026 bewegen wird.

Ihre  
**Elke Voitl**  
Dezernentin für Soziales & Gesundheit

# Identitätsstiftung durch Sport und Musik

## Politische Bildung im Lernzentrum „Bildungsarena“ Eintracht Frankfurt

**Frankfurt.** Auch im zurückliegenden Jahr war die „Bildungs-Arena“ Eintracht Frankfurt eine feste Größe im jugendpädagogischen Angebot der Sportjugend Frankfurt. Seit 2011 betreibt der Trägerverein des Frankfurter Fanprojekt e.V. als anerkannter Jugendhilfe-Träger im Auftrag der Eintracht Frankfurt Fußball AG das Lernzentrum „BildungsArena“. Der Name des dahinterstehenden bundeweiten Netzwerks „Lernort Stadion“ ist dabei Programm: Fußballstadien werden für außerschulische politische Bildungsarbeit genutzt, in Frankfurt also der Deutsche Bank Park, die Heimspielstätte der Eintracht.

**Politische Fragenstellungen**  
Auch 2025 kamen wieder viele Schulklassen, Jugendgruppen

und Nachwuchsfußballmannschaften, um im Eintracht-Museum sowie in anderen Stadion-Räumlichkeiten an Workshops teilzunehmen. Die darin behandelten Themen reichen von demokratischen Werten in unserer Gesellschaft bis hin zur Überwindung von Diskriminierung und Ausgrenzung. Der Fußballbezug, sei es sporthistorisch oder mit Blick auf aktuelle Ereignisse im Bundesliga-, Pokal- und Champions-League-Alltag, dient den Workshop-Teamern dabei, gesellschaftliche und politische Fragestellungen greifbar zu veranschaulichen.

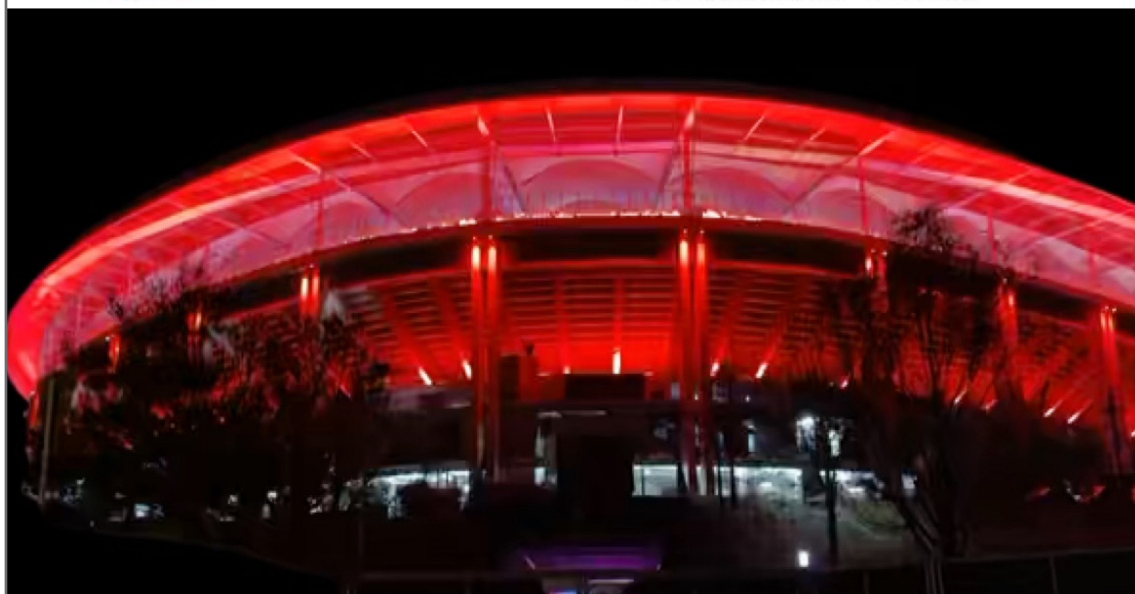
**Beginn des Frauenfußballs**  
Für zwei besondere Projekte verließ die „BildungsArena“ 2025 die Stadionmauern und den Stadtwald. In einer

Kooperation mit dem „Naxos“ Programm kino im Ostend wurde im Sommer der Dokumentarfilm „Mädchen können kein' Fußball spielen“ gezeigt, der die Anfänge des Frauenfußballs in Deutschland schildert. Jugendfußballer des FFC Olympia 07 und Jugendfußballerinnen vom FC 1957 Marxheim (Main-Taunus-Kreis) nahmen an der Filmvorführung und einem Workshop teil.

### „Im Takt von Frankfurt“

Im Herbst fand unter dem Titel „Im Takt von Frankfurt – Wie Sport und Musik Identität stiften“ ein Kooperationsprojekt mit der Sozialagentur Fortuna und der CSR-Abteilung der Eintracht Frankfurt Fußball AG statt. Deren Vorstandsmitglied Philipp Reschke hatte dazu jugendliche und junge Erwachsene Gäste im Kulturzentrum „Massif Central“ im Bethmannhof begrüßt – darunter auch Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Börne-Schule, die zuvor an einem Workshop zum Thema „Sport und Musik als Motivation und Brückenbauerin“ teilgenommen hatten. Ihre Erkenntnisse vertieften sie im Rahmen einer Gesprächsrunde mit Fußballprofi Timothy Chandler, Bob-Weltmeisterin Vanessa Mark und Rapper Bosca.

**Team Bildungsarena**



# „Girls can Play“ – sogar auf dem Römerberg

## Fußballerinnen aus Ghana machten in Frankfurt den Frauenfußball sichtbar

**Frankfurt.** „Girls Can Play“ ist ein SJF-Projekt innerhalb des Programms „Sport baut Brücken“, welches im Februar 2024 im Ausschuss für Kultur, Wissenschaft und Sport der Stadt Frankfurt vorgestellt wurde. Neben dem sportlich-kulturellen Austausch zielte dieses Projekt vor allem darauf, den Mädchen- und Frauenfußball im öffentlichen Leben Frankfurts sichtbar zu machen. Zur Freude der Sportjugend Frankfurt entschieden sich die Frak-

den Plenarsaal des Römers ein, um mit ihnen zu diskutieren. Neben Trainingseinheiten - unter anderem mit Trainern des Hessischen Fußballverbands - standen Freundschaftsspiele (u.a. mit Eintracht Frankfurt und Kickers Offenbach) auf dem Programm, bei denen zur Halbzeit die Teams gemischt wurden, so dass sich die Spielerinnen automatisch näherkamen.

### Fußballspiel und Graffiti

Am 3. Mai wurde in Verbindung mit einem Spiel Freundschaftsspiel gegen die Spielvereinigung Oberrad im Sportjugendpark Louisa ein Graffiti-Projekt durchgeführt. Außerdem durften sich die über hundert Zuschauenden über die Einladung zu afrikanischem Essen freuen. Neben grundsätzlicher Begeisterung lobten das Publikum die Intention und Qualität dieses Sportjugend-Projektes.

### Tore auf dem Römerberg

Das Gambia-Team besuchte zudem zahlreiche Frankfurter Bolzplätze, zum Beispiel an der EZB, im Gallus und in Rödelheim, um auf diesen Plätzen demonstrativ für den Mädchen- und Frauenfußball zu werben. Über den spektakulären öffentlichen Fußball-Auftritt am zentralsten Ort in Frankfurt, dem Römerberg

schrub die Frankfurter Rundschau unter der Überschrift „Mehr als nur ein Sport“: „Gestern staunten die Passant:innen auf dem Römerberg nicht schlecht, als dort plötzlich Mädchen aus Gambia den Platz für eine Fußballpartie nutzten. Die Sportlerinnen aus Afrika sind im Rahmen des

Projekts „Sport baut Brücken“ zu Gast in Frankfurt und sollen als internationale Botschafterinnen aufzeigen, wie Mädchen Raum für ihren Sport beanspruchen können. Ein Fußballprojekt bringt Mädchen aus Gambia und Frankfurt zusammen und zeigt dabei, wie der Sport Brücken bauen kann.“

### Eindrucksvoller Austausch

In diesen 8 Projekttagen haben die jungen Sportlerinnen aus Gambia unbestreitbar ihre Spuren in der Frankfurter Lebenswelt hinterlassen. Ohne Übertreibung kann man von einem eindrucksvollen, inspirierenden und nachhaltigen Austausch sprechen, der bei allen Beteiligten Lust auf Mehr gemacht hat. Und eingedenk der fast ausschließlich positiven und stellenweise sogar außergewöhnlich guten Resonanzen, würde sich die Sportjugend Frankfurt freuen, wenn die Präsenz von Mädchen- und Frauenfußball im öffentlichen Leben der Stadt Frankfurt die von den Projektverantwortlichen erhofften Impulse für „Do it Yourself-Initiativen“ setzen könnte.

Ein Dankeschön gebührt an dieser Stelle dem Ausschuss für Sport Kultur und Wissenschaft, der dieses Projekt wohlwollend geprüft und unterstützt hat, den politischen Fraktionen im Römer, für die Bewilligung der notwendigen Mittel, an das Sportamt Frankfurt, welches die Umsetzung des Projektes begleitet hat, an alle Mithelfenden, ohne die so ein Event nicht durchführbar gewesen wäre und natürlich alle Sportlerinnen und Trainerinnen aus Frankfurt und Gambia, die den Frauenfußball mit Hingabe, Leben und Inspiration gefüllt haben.

*Stephan von Ploetz*



*Freude pur beim Besuch des Frauenfußball-Bundesligaspiels Eintracht Frankfurt gegen die TSG Hoffenheim im Stadion am Brentanobad.*

**Foto: SJF**

tionen im Römer für eine finanzielle Förderung. Im Verlauf dieses Textes werden einige Höhepunkte dieses 8-tägigen Besuchs beschrieben.

### Umfunktionaler Sportpark

Für die Projektphase vom 30. April bis zum 8. Mai 2025, wurde der Sportjugendpark Louisa in ein Jugendcamp umfunktioniert, unter anderem ein Schlafsaal eingerichtet und für die Verpflegung vor Ort gesorgt. Die Erfahrungen damit waren derart eindrucksvoll, dass die Sportjugend nun prüft, Angebote im Sportjugendpark Louisa mit einer eigenen Übernachtungsmöglichkeit zu koppeln.

### Prominente Schirmherrin

Als Schirmherrin von „Girls Can Play“ fungierte dankenswerterweise Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner, die das junge weibliche Gästeteam aus Ghana am 1. Mai 2025 in



*Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner empfängt die Gäste aus Gambia im Plenarsaal des Frankfurter Römers.*

**Foto: Stephan von Ploetz**

# Verantwortung, Haltung und gelebte Praxis

## Kinderschutz und Inklusion im Sport dürfen keine Randthemen sein

**Frankfurt.** Kinderschutz, Kindeswohl und Inklusion dürfen in der Gesellschaft keine Randthemen sein, denn sie sind Kern unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Frankfurt hat in den vergangenen zwei Jahren gezeigt, dass der organisierte Sport bereit ist, Verantwortung zu übernehmen – wenn er dabei begleitet und gestärkt wird.



*Daniela Kupczik, vierfache Mutter, Übungsleiterin für Prävention, Gesundheit und Haltung ist seit dem Projektstart 2023 Ansprechpartnerin der Frankfurter Vereine.*

Mit dem Projekt „Sportvereine – Kindeswohl und Inklusion“ hat die Sportjugend Frankfurt aus abstrakten Leitlinien gelebte Praxis gemacht: Vereine wurden befähigt, Schutzkonzepte zu entwickeln, inklusive Strukturen zu schaffen und Haltung zu zeigen. Dieser Wandel ist sichtbar – aber er steht erst am Anfang. Damit das Erreichte nicht versandet, braucht es jetzt Kontinuität und Verlässlichkeit.

### Hinschauen und handeln

Seit dem Projektstart 2023 begleitet die Sportjugend Frankfurt mit Dany Kupczik und Unterstützung von Dirk Iben-thal Vereine auf ihrem Weg zu mehr Kinderschutz und gelebter Inklusion. Ziel ist es, Verantwortliche zu sensibilisieren, verbindliche Schutzmaßnahmen einzuführen, inklusive Zugänge zu schaffen und tragfähige Netzwerke zwischen Sport, Jugendhilfe und Stadtgesellschaft aufzubauen. Das Ergebnis: In Frankfurts Vereinen entsteht eine neue Kultur des Hinschauens und Handelns – getragen von Menschen, die Verantwortung übernehmen. Schulungen, Austauschformate und individuelle Beratungen haben das Thema sichtbar in die Vereinswirklichkeit gebracht.

### Eine Bewegung, die wächst

Die Resonanz ist enorm. Immer mehr Vereine melden sich aktiv, um sich mit ihren Teams auf den Weg zu machen. Ob Vorstände, Jugendleitungen oder Trainerinnen und Trainer – die Bereitschaft, Strukturen zu schaffen und Schutzkonzepte zu leben, wächst spürbar.

Die aktuellen Schulungen und Netzwerktreffen zeigen deutlich: Kinderschutz ist kein Randthema mehr, sondern eine Bewegung – initiiert, koordiniert und getragen von der Sportjugend Frankfurt.

### Kontinuität ist wichtig

Viele Vereine befinden sich aktuell mitten im Prozess: Satzungsänderungen, Auswahl von Vertrauenspersonen, Erstellung von Schutzkonzepten. Eine abrupte Beendigung des Projekts würde diese Entwicklung abbremsen und die mühsam aufgebaute Vertrauenskultur gefährden. Die Sportjugend Frankfurt ist daher sehr dankbar, dass das Projekt mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege sowie dem Sozial- und Sportamt der Stadt Frankfurt bis Oktober 2025 verlängert wurde. Bei Redaktionsschluss war zudem dank Zusage des Sportamtes und Eigenleistungen der SJF eine

weitere Verlängerung bis Ende Januar 2026 ermöglicht worden.

### Begleitung von Vereinen

Was die Vereine jetzt brauchen, ist Begleitung – bei der praktischen Umsetzung, bei der Qualifizierung neuer Vorstände, Trainerinnen und Trainer sowie bei der Zertifizierung nach dem Hessenweiten „SafeClub/SafeKids“-Standard. Nur so kann der Wandel dauerhaft wirken.

### Frankfurt zeigt Haltung

Frankfurt hat jetzt die Chance, landesweit Vorreiter zu bleiben – mit einem Sport, der Kinder schützt, Vielfalt selbstverständlich lebt und Inklusion zur Normalität macht. Das Projekt „Sportvereine – Kindeswohl und Inklusion“ verbindet Engagement, Prävention und Teilhabe; erreicht Menschen genau dort, wo sie zusammenkommen: im Verein. Jeder investierte Förder-Euro multipliziert seine Wirkung – in gelebtem Kinderschutz, gestärktem Ehrenamt und sicherem Miteinander. Kinderschutz und Kindeswohl sind Team-Arbeit. Und der Sport ist Teil dieses Teams.

*Dany Kupczik*



*Mit dem Projekt „Sportvereine – Kindeswohl und Inklusion“ hat die Sportjugend Frankfurt aus abstrakten Leitlinien gelebte Praxis gemacht. Diese Themen dürfen keine Randthemen der Gesellschaft sein.*

**Foto: KI-generiert.**

# „Seit 80 Jahren wichtiger Partner der Stadt“

## Pressekonferenz mit Oberbürgermeister Mike Josef im Frankfurter Römer

**Frankfurt am Main.** Im Rahmen des 80-jährigen Jubiläums der Sportjugend Frankfurt lud Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef den Vorstand der Sportjugend Frankfurt und Medienvertreter/innen am 24. Juni 2025 zu einer Pressekonferenz in den Ludwig Landmann Saal des Frankfurter Römer.

von 60.000 im Jahre 1995 auf nunmehr 145.000 gestiegenen Mitgliederzahlen und erläuterte den Anstieg von 10.500 für die Jahre 2023 bis Ende 2024 im Detail. Bei den bis 6-jährigen erfolgte in diesem Zeitraum eine Steigerung von 2.000, bei den 7-14-jährigen waren es plus 6.000, bei 15-18-jährigen plus 1.000 und bei den Jugendlichen

Euro) lief vertraglich im Oktober 2025 aus. Sowohl Petra Preßler, die ebenfalls in dieser PK anwesende zuständige SJF-Mitarbeiterin Dany Kupczik (Übungsleiterin für Prävention, Gesundheit und Haltung), sowie SJF-Geschäftsführer Peter Benesch stellten die Wichtigkeit dieses Projektes in den Fokus und hofften an diesem Tag auch auf den Support des Frankfurter Oberbürgermeisters und Sportdezernenten Mike Josef um dieses Projekt weiterführen zu dürfen. Bei Redaktionsschluss dieses Journals war die Weiterführung dank finanzieller Zuschüsse des Sportamtes und Eigenleistungen der SJF zunächst bis Ende Januar 2026 gesichert.

### Finanzielle Herausforderung

Mike Josef machte an diesem Tage klar, dass alle Deutsche Kommunen vor großen finanziellen Herausforderungen stehen, die Zuschüsse für die Sportjugend Frankfurt, dem „Sprachrohr für viele Anliegen von Kinder- und Jugendlichen in dieser Stadt“ jedoch gut angelegtes Geld seien, denn – so Josef – „hier findet Arbeit für die Stadt statt, auch jenseits des Sports. Die Sportjugend Frankfurt trägt Verantwortung für das Gemeinwohl“.

**Jochen Golle**



Im Rahmen einer Pressekonferenz im Frankfurter Römer stellte SJF-Vorsitzende Petra Preßler (Mitte) OB Mike Josef und den anwesenden Medienvertreter/innen die Projekte der Sportjugend Frankfurt vor.

**Foto: Jochen Golle**

### „Kreativ und voller Ideen“

Mike Josef lobte im Rahmen seiner Begrüßungsrede die von der Sportjugend Frankfurt geleistete Arbeit, den „sehr engagierten Vorstand“ und die Bedeutung dieses seit 80 Jahren „wertvollen Partners“ der Kommune. Die Sportjugend Frankfurt und ihre mittlerweile auf beachtliche 145.000 Mitglieder (Kinder und Jugendliche im Alter von 6-27 in Frankfurter Sportvereinen) seien „kreativ und voller Ideen“ und verdienen deshalb seine „ideelle Wertschätzung“.

### 145.000 Mitglieder

SJF-Geschäftsführer Peter Benesch verkündete die positive Entwicklung der

zwischen 19 und 26 Jahren ca. 1.500 mehr.

### Kampf um Kindeswohl-Stelle

SJF-Vorsitzende Petra Preßler skizzierte die verschiedenen Projekte der Sportjugend Frankfurt und wies dabei auf die besondere Wichtigkeit des Projektes „Kindeswohl & Inklusion“ hin. Bis zu dieser Pressekonferenz wurden von den beiden eingesetzten SJF-Kontaktpersonen 44 Frankfurter Vereine kontaktiert, von denen bereits 15 die Bedingungen für das zu implementierende Schutzkonzept (Schulungen, Qualifizierungen von Trainer/innen, Verhaltenskodex etc.) vollumfänglich erfüllen. Aktuell stellt die Kommune für dieses Schutzkonzept finanzielle Mittel zur Verfügung, die es der Sportjugend erlauben zwei sozialpädagogisch geschulte Personen zu bezahlen. Die dafür vom Frankfurter Sportamt gewährte halbe Stelle (umfasst 40.000



Gruppenbild nach Ende der PK: (v.l.) SJF-Schatzmeister Jens Offen, SJF-Vorsitzende Petra Preßler, Kindeswohl-Beauftragte Dany Kupczik, Oberbürgermeister & Sportdezernent Mike Josef, SJF-Geschäftsführer Peter Benesch.

**Foto: Jochen Golle**

Weitere Presse-Meldungen zu dieser Veranstaltung:

<https://www.fr.de/frankfurt/sportjugend-frankfurt-feiert-80-jaehriges-93800411.html>

<https://der-frankfurter.de/2025/06/25/80-jahre-sportjugend-frankfurt/>



Frankfurts Oberbürgermeister und Sportdezernent Mike Josef bezeichnete die Sportjugend Frankfurt als „wertvollen Partner“ der Stadt Frankfurt.

**Foto: Jochen Golle**

# Unvergessliche Frankfurter Hip-Hop-Doku

Wie Hassan Annouri (alias „Fast H“) Frankfurter Menschen zusammenbringt

**Frankfurt-Gallus (5.2.2025).**

Dank 35 Gratis-Tickets konnten fünf Betreuer aus dem SJF-Boxcamp Gallus und Sportjugendhaus Rödelheim, zusammen mit 30 Jugendlichen dieser Einrichtungen am 5. Februar 2025 die Kino-Filmpremiere der inspirierenden Hip-Hop-Dokumentation von Hassan Anouri: „Ich bin Frankfurter – mein Weg, meine Stadt, mein Leben“ – verfolgen.



Erlebten eine eindrucksvolle Filmpremiere im Kino: 30 Besucherinnen und Besucher des Sportjugendhauses Rödelheim und des SJF-Boxcamps Gallus. **Foto: SJF**

## Verbindende Geschichten

Hassan Annouri, bekannt auch unter dem Pseudonym „Fast H“ ist ein 51 Jahre alter deutscher Musiker und Produzent aus Frankfurt am Main, der es schafft Menschen zusammenzubringen und ihre Geschichten miteinander zu verbinden, oft auch durch Musik. In der neuen Dokumentation waren zahlreiche Persönlichkeiten der Stadt zu sehen, die Frankfurt in all seinen Facetten repräsentierten. Der Film zeigte eindrucksvoll, wie tief die Verbundenheit der dargestellten

Menschen zur Stadt ist und wie unterschiedlich die Wege sind, die sie dabei gehen.

## Emotional berührend

Die Vorfriede der Gruppe war groß und die Atmosphäre im Kino aufregend. Als die Dokumentation begann, wurde schnell klar, dass sie nicht nur informativ ist, sondern auch emotional berührend. Für die

Jugendlichen war es nicht nur ein spannendes Kinoerlebnis, sondern auch eine wertvolle Inspiration. Der Film zeigte auf, wie wichtig Zusammenhalt, Heimatverbundenheit und persönliche Entwicklung sind, also genau Werte, welche auch im SJF-Boxcamp Gallus und Sportjugendhaus Rödelheim eine große Rolle spielen.

## Bleibende Erinnerungen

Nach der Vorführung bestand Gelegenheit, das Gesehene gemeinsam zu reflektieren und darüber zu sprechen, was jeder Einzelne aus dem Film mitgenommen hatte. Es war ein rundum gelungener, unvergesslicher Abend. Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Erlebnis möglich gemacht haben.

*Chris Celetaria/jogo*

## „Uff des Gass“ ging's richtig sportlich zu Frankfurter Sommer-Kulturfestival auf dem Alt-Sachsenhäuser Paradiesplatz

**Frankfurt/Sachsenhausen.** Das Team des SJF-Boxcamp Gallus nahm vom 21. Juni 2025 mit 16

Jugendlichen am Frankfurter Kulturfestival „Uff die Gass!“ teil; im wahrsten Sinne des Wortes auf der

Straße. Bei sommerlichem Wetter fand unter der Regie der Boxcamp-Leitung auf dem Paradiesplatz in Alt-Sachsenhausen ein öffentliches Boxtraining statt, bei dem die Zuschauenden nicht nur beobachteten, sondern auch selbst aktiv werden konnten.

## Großartige Stimmung

Im Anschluss an das Publikums-Training fanden freundschaftlichen Sparring-Duelle der Eintracht Frankfurt-Boxabteilung statt. Die jungen Sportler zeigten unter viel Beifall ihr Können im Ring. Die Stimmung war großartig, sportlich und fair.

Diese Auftritte zeigten, wie Jugendarbeit und Sport im Herzen der Stadt positiv zusammenwirken können.

*Chris Celetaria/jogo*



Das Team des SJF-Boxcamp Gallus (stehend) mit aktiven Gästen beim Kulturfestivals „Uff die Gass!“ auf dem Sachsenhäuser Paradiesplatz. **Foto: Boxcamp**

# Ein Ort für Bewegung und Begegnung

Sportjugendzentrum Kuckucksnest ist seit 1996 unter SJF-Trägerschaft

**Frankfurt-Sachsenhausen (2025).** Seit 1974 bietet das Kuckucksnest jungen Menschen einen geschützten Raum zum Entdecken, Ausprobieren und Wachsen. Im Jahr 1996 übernahm die Sportjugend Frankfurt auf Wunsch der Kommune die Trägerschaft für die Einrichtung in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Louisa, welche seither konzeptionell mit viel Engagement, pädagogischer und sportlicher Kreativität betrieben wird.

## Stärken und verbinden

Im Mittelpunkt steht dabei die einzigartige Verbindung von sportpädagogischen Angeboten und offener Jugendarbeit. Bewegung ist hier weit mehr als körperliche Aktivität – sie ist Brücke, Ausdrucksmittel und gemeinschaftsstiftendes Element. Unter dem Motto „Sport gegen Gewalt und Aggression“ schafft das Kuckucksnest seit vielen Jahren Angebote, die junge Menschen stärken, verbinden und neue Perspektiven eröffnen.

## Das „Werkzeug“ Kletterturm

Eine Besonderheit des Sportjugendzentrums Kuckucksnest ist der eigene Kletterturm, der jedes Jahr ein Angebots-Highlight während der Sommerferienspiele darstellt. Schon seit vielen Jahren nutzen wir die Sportart Klettern als pädagogisches Werkzeug – und das mit großem Erfolg. Denn Klettern trainiert nicht nur Körpergefühl, Balance und Muskelkraft, sondern stärkt auch Vertrauen, Kommunikation und gegenseitige Achtsamkeit. Beim gesicherten Aufstieg lernen die Teilnehmenden, aufeinander zu hören, Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Grenzen ebenso zu respektieren wie die der anderen. Ganz gleich ob groß oder klein, erfahren oder unerfahren – am Kletterturm stehen alle vor der gleichen Herausforderung: sich auf ungewohnte Weise fortzubewegen und die eigene Komfortzone zu verlassen.



*Eine Besonderheit des Sportjugendzentrums Kuckucksnest ist der eigene Kletterturm, der jedes Jahr ein Angebots-Highlight während der Sommerferienspiele darstellt.*

**Foto: SJF**



*Klettern trainiert nicht nur Körpergefühl, Balance und Muskelkraft, sondern stärkt auch Vertrauen, Kommunikation und gegenseitige Achtsamkeit.*

**Foto: SJF**

**SJF**  
Sport  
gegen  
Gewalt

## Kooperationen mit Schulen

Im Rahmen unserer Kooperation mit verschiedenen Frankfurter Schulen können Kinder und Jugendliche mehrmals im Jahr kostenfrei an Angeboten der Sportjugend Frankfurt teilnehmen. In diesen Sommerferien freuten wir uns wieder über den Besuch einer Gruppe von Kindern aus der erweiterten Schulbetreuung der Michael-Grzimek-Schule. Diese machte sich eigens aus dem Norden Frankfurts auf den Weg ins Kuckucksnest. Viele der jungen Besucherinnen und Besucher schafften es bis zur Spitze des Kletterturms. Dieses Erfolgserlebnis wurde mit stolzen Gesichtern gefeiert. Für diejenigen, die lieber am Boden blieben, wurde auf dem angrenzenden Fußball-, Volleyball-, Basketballplatz oder im Tischtennis-Areal vielfältige Alternativen angeboten.

## Sport für junge Frauen

Im Kuckucksnest wird großer Wert daraufgelegt, dass sich alle Besucherinnen und Besucher wohlfühlen. Deshalb gibt es montags und dienstags spezielle Trainingszeiten mit einer weiblichen Trainerin, in der diese gezielt mit jungen Frauen arbeitet. Dienstags zwischen 13 und 15 Uhr stehen unsere Sporträume ausschließlich weiblichen Besucherinnen zur Verfügung. In dieser Zeit wird in entspannter Atmosphäre Fitnesstraining oder Fitnessboxen angeboten. Zu allen anderen Trainingszeiten sind die Sportangebote selbstverständlich für alle Geschlechter offen, denn im Kuckucksnest stehen gemeinsames Erleben, Respekt und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt. Alle Angebote sind für die Besucherinnen und Besucher dieses Sportjugendzentrums im Stadtteil Sachsenhausen kostenlos.

**Nelli Balota/jogo**

# SJF-Mitgliederzahl stieg 2025 auf 145.000

## Volles Haus beim Jubiläums-Jahresempfang der Sportjugend Frankfurt

**Frankfurt-Sachsenhausen.** Trotz nicht optimaler Wetterbedingungen, dem parallellaufenden Bundesligaspiel der Eintracht gegen Werder Bremen und einem großen Stadtteilstreit im benachbarten Niederrad, war der Veranstaltungssaal zum Jubiläums-Jahresempfang der Sportjugend Frankfurt anlässlich des 80-jährigen Bestehens bis auf dem letzten Platz gefüllt. Auch die zeitgleich auf der angrenzenden Sportanlage des Sportjugendparks Louisa stattgefundene Premiere einer „Championade“ war zeitübergreifend recht gut besucht.

Persönlichkeiten namentlich nannte, lobte Hilime Arslaner die Arbeit der Sportjugend Frankfurt und bezeichnete die SJF als „Rückgrat des Kinder- und Jugendsports in der Stadt“. Seit 80 Jahren leiste die Sportjugend Frankfurt „unverzichtbare Arbeit für die Stadtgesellschaft. Tatsächlich stieg die Mitgliederzahl der Sportjugend Frankfurt (Kinder und Jugendliche im Alter von 6-27 in 300 Frankfurter Sportvereinen) in diesem Jahr auf 145.000.

### Lob des Oberbürgermeisters

Auch Frankfurts Oberbürgermeister und Sportdezernent Mike Josef fand



Herzliche Begrüßung zwischen der SJF-Vorsitzenden Petra Preßler und Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef (li.) zum Jahresempfang im Sportjugendpark Louisa.

**Foto: Jochen Golle**

lobende Worte für die „Jubilarin“. „Keine andere Struktur erreicht mehr junge Menschen in dieser Stadt“, führte Josef aus und gab bekannt, dass die die Sportjugend Frankfurt, gemessen an der Einwohnerzahl von Städten mit mehr als 100.000 prozentual die größte Organisation dieser Art in Deutschland sei. Josef, der mit SJF-Vorstandsmitgliedern regelmäßig einen „Jour fix“ abhält, lobte speziell die Zusammenarbeit mit der SJF-Vorsitzenden Petra Preßler und gratulierte ihr zur kürzlich erfolgten Wiederwahl. Gleichzeitig lobte er die Einbindung vieler neuer junger Menschen in die Vorstandsarbeit und die zahlreichen neuen Projekte, wie „Kindeswohl“, Frauensport und Inklusion.



Foto rechts: Frankfurts Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner und Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef. Foto li.o.: Scheckübergabe durch Markus Sailler und Nathalie Rödiger (Allianz Generalvertretung Sailler-Dörr Wiesbaden) an Petra Preßler (re.).

**Fotos: Jochen Golle**

### „Rückgrat von Jugendsport“

Nach der Begrüßung durch die Frankfurter Sportjugendvorsitzende Petra Preßler, die darin Oberbürgermeister und Sportdezernent Mike Josef, die Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner, zahlreiche politische Mandats-tragende, die Vorsitzende der Special Olympics, Frau Schulte, Mainova-Kommunikations-Leiter Ferdinand Huhle, den Sportkreisvorsitzenden des Sportkreises Gießen und Vorsitzenden der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, Professor Dr. Heinz Zielinski, Sportkreisvorsitzenden Roland Frischkorn, sowie zahlreiche andere gesellschaftliche



Trotz suboptimaler Witterung freuten sich viele Kinder und junge Erwachsene über die vielfältigen Sportangebote der parallel zum Jahresempfang stattgefundenen „Championade“ im Sportjugendpark Louisa.

**Fotos: Jochen Golle**

### Interessante Talkrunde

In einer kurzweiligen, von Professor Dr. Zielinski geleiteten Talkrunde kamen mehrere Vertretende der Sportjugend Frankfurt und des Publikums zu Wort. SJF-Geschäftsführer Peter Benesch stellte klar, dass man beim Thema Integration in den einzelnen Projekten und Einrichtungen viele gute Erfolge sehe, aber

**Fortsetzung Seite 13**

# Veranstaltungsreihe zur Suchtprävention

## „Fokus Cannabis & Co“ – Praxisnahe Aufklärung, Verantwortung, Vernetzung

**Frankfurt.** Mit der Veranstaltungsreihe „Suchtprävention im Jugendkontext – Fokus Cannabis & Co.“ setzte die Sportjugend Frankfurt im Herbst 2025 ein starkes Zeichen für Aufklärung, Verantwortung und Vernetzung. Gemeinsam mit dem Jugend- und Sozialamt, dem Drogenreferat Frankfurt und weiteren Fachstellen entstand ein praxisnahes Fortbildungsangebot, das Fachkräfte, Ehrenamtliche, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Umgang mit Jugendlichen und Konsumthemen stärkte.

**Wissen, Haltung und Dialog**  
In mehreren digitalen Fachimpulsen und einem Präsenz-Workshop wurden rechtliche Neuerungen, Konsumtrends und Kommunikationsstrategien beleuchtet. Die Veranstaltungen gaben Orientierung in einem sich wandelnden Themenfeld und schufen Raum für Reflexion, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Besonders geschätzt wurde der offene Dialog zwischen Jugendarbeit, Beratung, Verwaltung und Sportpraxis. Viele Teilnehmende

nahmen konkrete Impulse mit, um Prävention vor Ort lebendig, wertschätzend und wirksam zu gestalten.

### Gemeinsame Verantwortung

Die Reihe verdeutlichte, wie wichtig Wissen, Haltung und Vernetzung in der Suchtprävention sind – gerade angesichts neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und gesetzlicher Veränderungen. Das große Interesse und die positive Resonanz zeigen, dass die Themen im Alltag vieler Fachkräfte eine hohe Relevanz haben.

Dany Kupczik

### Fortsetzung von Seite 12

auch festgestellt habe, dass etwas weniger als 10% von Migrant\*innen sich nicht integrieren lassen wollen. „Diese Minderheit ist dann Sache der Politik“, stellte Benesch klar.

### Neuer Trägerverein geplant

Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn kündigte geplante Umstrukturierungspläne der Sportjugend Frankfurt, durch Integration eines neuen Trägervereins an, mit dem man zukünftig die Aufgabe der Interessensvertretung von

Sportvereinen auch in die Stadtteile erweitern möchte. „Hier stoßen wir eine neue Tür auf“, erklärte Frischkorn.

### Allianz spendete 2.300 Euro

Zum Ende des offiziellen Teils erhielt die SJF-Vorsitzenden einen Spendencheck in Höhe von 2.300 Euro vom langjährigen SJF-Sponsor, Markus Sailer, Miteigentümer der Wiesbadener Generalvertretung Sailer-Dörr GbR. Der Spendenbetrag soll für die Anschaffung

eines Defibrillators verwendet werden.

Professor Dr. Zielinski zeichnete abschließend drei Vereine (SG Bornheim, TuS Makkabi, SG Riederwald) mit der „Sportmedaille der Alois-Ammerschläger-Stiftung“ für besonderes Engagement im Jugendsport aus. Danach eröffnete Petra Preßler das Büffet und den gesellschaftlichen Teil dieses Jubiläums-Jahresempfangs.

Jochen Golle

## Sponsoren-Dankeschön

*Wir bedanken uns bei der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen und allen Sponsoren ohne die viele SJF-Projekte nicht umzusetzen sind und allen Anzeigenkunden ohne die dieses Journal nicht zu produzieren gewesen wäre.*

**Sparda-Bank**

STADT  FRANKFURT AM MAIN

**Frankfurter Bäder**  
DAS REINSTE VERGNÜGEN

**SPORTAMT**  
FRANKFURT AM MAIN

  
JUGEND- &  
SOZIALAMT



**VGF** Alle fahren mit.

 **mainova**

 **Fraport**

**Allianz** 

# Die feuchten Augen des „Sonny“ Sonneberg

## Eintracht Frankfurt Fanprojekt mit Andenken an verstorbene Eintracht-Legende

**Frankfurt.** Helmut „Sonny“ Sonneberg war eine Eintracht-Legende, nicht auf dem Spielfeld, aber in den Herzen der Eintracht-Fans. „Sonny“ starb am 10. Februar 2025 im stolzen Alter von 91 Jahren. Das Eintracht Frankfurt Fanprojekt, in Zusammenarbeit mit der Eintracht-Fanszene und dem Eintracht-Museum setzte dem Holocaust Überlebenden an einer Häuserfassade in der Mainzer Landstraße 280 ein sehenswertes Denkmal, welches am 21. August der Öffentlichkeit vorgestellt und dem Frankfurter Stadtbild übergeben wurde. Hauptverantwortlich für die künstlerische Gestaltung ist der noch junge Auftragskünstler Vincent Voigt (26), dem es gelungen ist, den außergewöhnlichen Gesichtsausdruck des lange Zeit in Sachsenhausen lebenden, selbsternannten „Riederwald-Rentners“ (wegen täglicher Trainingsbesuche) in beeindruckender Art und Weise detailgetreu zu porträtieren.

### Andenken & klares Zeichen

Die Initiatoren sehen ihr Fassaden-Projekt als Andenken an einen

außergewöhnlichen Menschen und wollen aufgrund des persönlichen Lebenslaufs von „Sonny“ Sonneberg zugleich ein klares Zeichen für eine facettenreiche und tolerante urbane Kultur setzen. Auf Wunsch und Überredungskunst von Matthias Thoma (Leiter des Eintracht Frankfurt Museums), berichtete Helmut Sonneberg erstmals 6 Jahre vor seinem Tod öffentlich von seinem dunklen Lebenskapitel und erhielt dafür viel Zuspruch. Der Text-Zusatz an der Mainzer Landstraße 280 „SEID HELMHÖRIG“ soll an diese Sonneberg-Mission erinnern und sie in Erinnerung behalten.

### Ein Hut als Symbolik

„Mir war wichtig, den würdevollen Blick und die ausdrucksvollen Gesichtsdetails darzustellen“, erklärte Vincent Voigt am Tag der Einweihung gegenüber dem SJF-

Journal. Zugleich habe Voigt ein Foto Sonnebergs aus dem Jahre 1959 inspiriert, das den Verstorbenen bei seiner Fahrt in einem VW Käfer zum Endspiel der Deutschen Meisterschaft zeigt. „Dieser Hut war legendär und zeigt zudem das Eintracht-Symbol“, konstatierte Voigt, weshalb er auf Externe, nicht mit der Person Sonneberg direkt verbundenen Eintracht-Symbole verzichten konnte, um trotzdem den Bezug zwischen Person und Verein eindrucksvoll darstellen zu können.

### Tochter ist tief beeindruckt

Wie gut dem Künstler dieses Wandportrait gelungen ist, beweist die Bewertung und Reaktion seiner anwesenden Tochter Suzanne Sonneberg-Schnell, die ihren Vater bereits im Alter von 5 Jahren zu Fußballspielen der Eintracht begleitete. „Das ist unfassbar und so real, ich habe Tränen

in den Augen“, erklärte sie im Gespräch mit dem Verfasser dieses Artikels. Vincent Voigt habe es geschafft, die „feuchten Augen“ ihres Vaters so detailgerecht darzustellen, dass man – wie früher – nicht weiß, ob er nach diesem Gesichtsausdruck geweint oder gelacht hätte“. „Sonny“ sei ein derartiger gefühlvoller Mensch gewesen, dass fast jederzeit beides passieren konnte.



*Etwa 100 Besuchende aus der Eintracht-Fanszene, dem Eintracht-Museum und dem Eintracht Frankfurt Fanprojekt waren bei der Übergabe des Wandgemäldes an das Frankfurter Stadtbild dabei.*

**Foto: Jochen Golle**

### Ein verratenes „Geheimnis“

Zum Schluss des Gesprächs verriet Suzanne Sonneberg-Schnell noch ein ganz besonders Detail über ihren Vater, das natürlich auch mit Eintracht Frankfurt zu tun hat. „Mein Vater hatte einen Platz im Waldstadion unterhalb der Reporterkabinen und hörte – während er das Spiel verfolgte – stets mit Knopf im Ohr den Radio-Kommentar. Sobald er den Radio-Kommentar falsch war, rannte er hoch vor die Kabinenscheibe und schimpfte lautstark, dass es Alle mitbekommen haben. Ungerechtigkeiten gegenüber der Eintracht konnte er nicht unwidersprochen lassen.“

Mit Blick auf die „feuchten Augen“ des „Sonny“ Sonneberg prüft auch jeder schreibende Journalist, seinen Text über diese Eintracht-Legende mindestens zweimal. Man weiß ja nie, wie er in seinem neuen Olymp auf Fehler reagiert. Wir bleiben auch da „hellhörig“.

**Jochen Golle**



*V.l.n.r.: Fanprojekt-Leiter Basti Beck, Stephan von Ploetz (Eintracht-Fanprojekt), Carsten Wegge (FA KONTEC, empfahl die Häuser-Fassade), Suzanne Sonneberg-Schnell (Tochter von „Sonny“) und der verantwortliche Künstler Vincent Voigt. Foto: Jochen Golle*

# Ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus

## FSV-Fanprojekt erinnert mit Banner-Message an jüdisches Leben in

**Frankfurt/Bornheim.** Nach zwei Niederlagen in Folge siegte der FSV Frankfurt am Sonntag, den 5. Oktober 2025 „auf“ dem heimischen Bornheimer Hang gegen die Stuttgarter Kickers mit 3:0 Toren. Doch

Leben und jüdisches Engagement in Frankfurt“, konstatierte FSV-Fanprojektleiter Peter Heering.

**Graffiti-Künstler „Slavik**

Für die künstlerische Gestaltung und

FSV-Stadion neue farbliche Akzente gesetzt hat. Dieses Banner-Projekt wurde vom Bundesministerium des Inneren und dem Deutschen Olympischen Sportbund unterstützt. Die FSV Frankfurt 1899 Fußball GmbH

stellte den Premium-Werbeplatz kostenfrei zur Verfügung, wofür sich das von der Sportjugend Frankfurt und dem Sportkreis Frankfurt verwaltete FSV-Fanprojekt an dieser Stelle nochmals bedankt.

**Siege „aus eigener KRAFT“!**

Das 12x7 Meter große Banner verbleibt bis zum Ende der Spielzeit 2025/2026 deutlich sichtbar im Stadion und soll getreu dem Motto aus der Zeit von Meyers und Rothschild „aus eigener KRAFT“ auch Siege für den FSV möglich machen. Zur öffentlichen Banner-Premiere ist dieser Wunsch bereits einmal sportlich erfüllt worden.

**Peter Heering/jogo**



V.l.n.r.: Fanprojektleiter Peter Heering, FSV-Stadionsprecher Mika Dombrowski, Fanprojekt-Mitarbeiter Luis Löser, Stadion-Sprecherin Shanice Gräber und Graffiti-Künstler „Slavik“.

**Foto: Fanprojekt FSV Frankfurt**

neben dem sportlichen Erfolg, überzeigte am Bornheimer Hang bereits vor dem Anpfiff ein öffentliches Zeichen der Solidarität mit jüdischem Leben, welches beim FSV Frankfurt seit jeher große Bedeutung besitzt. Auf Initiative des Fanprojekts FSV Frankfurt wurde ein Banner präsentiert, welches an die Aktivitäten der jüdischen FSV-Präsidenten Dr. David Rothschild (1925-28) und Alfred J. Meyers (1928-1933) erinnert, u.a. den Bau des Stadions am Bornheimer Hang.

### Wichtige Erinnerung

Gemeinsam mit Kindern, Fans und befreundeten Sporttreibenden des TuS Makkabi wurde im Rahmen eines Familientages dieses Gedenk-Banner (siehe Foto) gestaltet, um – so Fanprojekt-Mitarbeiter Luis Löser – „die Erinnerung an die wichtige jüdische Geschichte des FSV an die jüngeren Generationen weiterzugeben“. „Wir wollten mit diesem Banner ein öffentliches Zeichen setzen, denn Rothschild und Meyers stehen auch stellvertretend für jüdisches

wirkungsvolle Präsentation zeichnet der ukrainische Graffiti-Künstler „Slavik“ verantwortlich, der bereits im



Zusammen mit Kindern, FSV-Fans und Mitgliedern des TuS Makkabi Frankfurt gestaltete der Ukrainische Graffiti-Künstler „Slavik“ ein starkes Banner-Zeichen gegen Antisemitismus.

**Foto: Fanprojekt FSV Frankfurt**

# „Die Sportjugend vermittelt gesellschaftliche Werte w

Exklusiv-Interview mit Ferdinand Huhle dem Bereichsleiter Konzernkommunikation & Publ



V.l.: SJF-Vorsitzende Petra Preßler, Ferdinand Huhle (Mainova AG), Calisthenics-Künstlerin Chiara Kein und Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef bei der Einweihung des neuen Calisthenics Parks für Jedermann auf dem Areal des Sportjugend-Parks Louisa.  
Foto: Nelli Balota

**Frankfurt (3. November 2025).** Seit März 2023 ist Ferdinand Huhle Vorsitzender des Beirats der Sportjugend Frankfurt. Der 1979 geborene Bereichsleiter Konzernkommunikation und Public Affairs der Mainova AG gehört diesem Gremium ehrenamtlich bereits seit 2010 an, seit 2018 als stellvertretender Beiratsvorsitzender. In seiner Freizeit betreibt der 46-jährige Vater von zwei Töchtern die Sportarten des Triathlons (Schwimmen, Radfahren und Laufen) „in gemäßigter Form“. Ihm sind ein ausgewogener Lebensstil mit viel Bewegung, gesunder Ernährung, Familie und Freunden wichtig.

Im nachfolgenden Interview erklärt Ferdinand Huhle die Gründe, warum sich sein Arbeitgeber und er selbst für gesellschaftlich wichtige Projekte engagieren, und warum er persönlich von den Aktivitäten der Sportjugend Frankfurt von Beginn an beeindruckt war. Die von ihm vertretene Mainova AG leistet seit vielen Jahren mit ihren Spenden einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Implementierung und Durchführung verschiedener SJF-Projekte. Zuletzt wurde der am 19. September 2025 neu errichtete Calisthenics Park im Sportjugendpark Louisa mit 10.000 Euro bezuschusst.

## So fördert die Mainova AG

**SJF-Journal:** Herr Huhle, warum fördert ein so großes Unternehmen wie Mainova die Sportjugend Frankfurt?

**Huhle:** „Die Mainova AG fördert in der Region gemeinwohlorientierte Projekte zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Neben dem Sport gehören dazu zum Beispiel auch Stadtfeste oder soziale und kulturelle Projekte wie zum Beispiel Ausstellungen oder die Alte Oper.“

**SJF-Journal:** Wie ist der Kontakt zur Sportjugend entstanden?

**Huhle:** „Mainova wurde angefragt, als Vertreter der Wirtschaft im Sportjugend-Beirat mitzuwirken. Dann haben wir entschieden, dass ich diese Aufgaben übernehmen sollte.“

## Ehrenamt ist unverzichtbar

**SJF-Journal:** Ehrenamtliches Engagement ist auch bei der Sportjugend Frankfurt ein wichtiges Element. Fördert der Staat Ihrer Meinung nach das Ehrenamt in ausreichender Form?

**Huhle:** „Das Ehrenamt in Deutschland ist für unsere Gesellschaft und für unser Zusammenleben unverzichtbar. Deshalb muss es auch

entsprechend gewürdigt werden. Ob das Ehrenamt ausreichend gefördert wird, vermag ich nicht zu beurteilen. Insgesamt sehe ich hier zwei Ebenen der Würdigung: die eine ist die Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement. Das andere ist die finanzielle Entlastung. Es gibt die steuerlichen Pauschalen oder auch Ehrenamtskarten mit Vergünstigungen – das ist schon mal der richtige Weg. Über die richtige Höhe muss diskutiert werden. Auf was es aber noch mehr ankommt, ist die ideelle und politisch-gesellschaftliche Wertschätzung, beispielsweise in Form von Auszeichnungen. Ich bin überzeugt, dass sich niemand ehrenamtlich engagiert, um damit Geld zu verdienen. Die Motivation für das eigene Engagement kann vielschichtig sein, es bringt neben dem gesellschaftlichen Mehrwert auch persönlich Vorteile mit sich wie Anerkennung und auch Inspiration. Und die Teilhabe in einer Gemeinschaft.“

**SJF-Journal:** Wie beurteilen Sie die Arbeit der Sportjugend Frankfurt?

**Huhle:** „Die Sportjugend ist eine wichtige Einrichtung innerhalb des Sportkreises, gerade hinsichtlich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen und Sonderprojekten. Diese Aktivitäten gehen weit über die reine Interessensvertretung von Sportvereinen hinaus. Und genau das macht den Wert der Sportjugend Frankfurt aus. Sie verschafft jungen Menschen Orientierung und vermittelt über den Sport wichtige gesellschaftliche Werte wie beispielsweise Gemeinschaft, Miteinander, Leistung und Fair Play.“

## Die Sportjugend Frankfurt zukunftssicher aufstellen

**SJF-Journal:** Es soll ein Trägerverein gegründet werden, der die Einrichtungen und Projekte der SJF zukünftig betreiben wird. Was ist der Hintergrund für diese Idee?

**Huhle:** „In meiner beratenden Funktion unterstütze ich die Sportjugend Frankfurt und damit auch

den Sportkreis dabei, sich zukunfts-sicher aufzustellen. Petra Preßler und Peter Benesch haben über Jahrzehnte die Sportjugend geprägt und eine Vielzahl an Projekten und Einrichtungen zum Wohle von Kindern und Jugendlichen aufgebaut. Auch der Sportkreis engagiert sich in vielfältiger Weise. Roland Frischkorn ist Mr. Breitensport in Frankfurt. Daher sollten zum einen die Projekte und Einrichtungen auf ein stabiles vereinsrechtliches Fundament gestellt werden. Zum anderen müssen wir Raum für eine zukünftige Nachfolge schaffen. Dabei ist die große Erfahrung der Drei von unschätzbarem Wert. An diesem Prozess beteilige ich mich gerne“

**SJF-Journal:** Nachhaltige personelle Umstrukturierung bedeutet, dass man junge qualifizierte Menschen finden muss, die sich aufgrund der vielfältigen Aufgabengebiete im Sportkreis oder bei der Sportjugend auf ehrenamtlicher Basis für längere Zeit engagieren. In der Vergangenheit war leider zu beobachten, dass junge Menschen aufgrund nachvollziehbarer, meist beruflichen Gründen und teilweise enormen Qualifikationsdrucks die ihnen übertragenen Vorstandspositionen nur für relativ kurze Zeit übernommen haben oder übernehmen konnten. Wie wollen Sie dieses Problem lösen?“

**Huhle:** „Wichtig ist, dass die Aufgaben für diese jungen Menschen bewältigbar sind und sie bezüglich der Verantwortung nicht überfordern. Deswegen müssen wir Verantwortung auf mehrere Schultern verteilen und sie bei ihrem Weg begleiten, um so einen erfolgreichen Übergang hinzubekommen. Natürlich müssen auch ihre Ideen Raum bekommen, damit diese wirken und sich entfalten können. Wenn diese Faktoren gegeben sind, bin ich überzeugt, die zukünftige Nachfolge mit den richtigen Akteuren hinzubekommen. Und in beiden Vorständen finden wir bereits heute tolle Leute, die die Sportjugend und den Sportkreis in die Zukunft tragen.“

**SJF-Journal:** Warum bedarf es dazu eines Trägervereins?

**Huhle:** „Das ist eine organisatorische Notwendigkeit, um den vielfältigen Tätigkeiten einen rechtlichen und finanziellen Rahmen zu geben, speziell auch mit Blick auf die vielen Einrichtungen, großen Projekten und zahlreichen Angeboten. Das ist eine Riesenverantwortung, die in diesem Zusammenhang zu tragen ist. Das bisherige Konstrukt, in dem die Sportjugend eine Einheit innerhalb des Sportkreises bildet, genügt den Anforderungen mit Blick auf die großen Aufgaben nicht mehr.“

**SJF-Journal:** Welches Projekt hat Sie während ihres Engagements bei der Sportjugend Frankfurt persönlich am meisten beeindruckt?

**Huhle:** „Das war der Aufbau des Box- und Tischtenniscamps im Gallus und des heutigen Sportjugendhauses in Rödelheim. Beim Boxcamp-Projekt hatte ich damals schon die Möglichkeit, innerhalb des Beirats beratend bei der Ausgestaltung tätig zu sein. Und das, nachdem ich selbst ein Vorurteil eingestehen und korrigieren musste. Als mir Peter Benesch bei unserem ersten Gespräch die Idee eines Boxcamps mitteilte, erwiderte ich: „Was macht die Sportjugend da? Bildet Ihr Schläger für die Straße aus?“

**„Deshalb wollte ich mich Persönlich engagieren“**

„Für mich stellte sich nach intensiver Beobachtung der verschiedenen Sportjugend-Projekte die Frage: Wenn es schon mir so geht mit so einem Vorurteil, wie geht es dann anderen, die sich weniger damit beschäftigen? Da war mir klar, dass wir mehr an der Außendarstellung der Sportjugend arbeiten müssen, um Personen aus Wirtschaft und Politik davon zu überzeugen,

welche wichtige soziale Arbeit hier geleistet wird; dass eben keine Schläger ausgebildet werden, sondern jungen Menschen über das Medium Box- und Kraftsport eine Perspektive gegeben wird. Sonst bleiben diese jungen Menschen nämlich auf der Straße. Und so hat mir das damals Peter Benesch in seiner unnachahmlichen Art erklärt und mich überzeugt. Da wurde bei mir ein Schalter umgelegt, und ich wollte mich engagieren. Ich habe mir dann alle Projekte intensiver angesehen. Vom Umgang und der Kommunikation der Trainer mit den Jugendlichen war ich besonders beeindruckt. Denn sie schaffen es, mit der richtigen Sprache die Kids anzusprechen, Werte zu vermitteln und dabei Disziplin einzufordern.“

**SJF-Journal:** Letzte Frage: Nach welchen Kriterien erfolgen die Spenden-Förderungen der Mainova AG?

**Huhle:** „Alle Spendenvorschläge, die Mainova erreichen, werden innerhalb eines Gremiums nach definierten Kriterien bewertet und entschieden. Hierzu zählen zum Beispiel Regionalität, Inhalte des Projekts, Umfang der Spende, aber auch die Zielgruppe, der die Spende zugute kommt. Bei der Abstimmung zur Förderung der Sportjugend enthalte ich mich, damit kein Interessenskonflikt mit meiner Tätigkeit im Beirat der Sportjugend Frankfurt entsteht.“

**SJF-Journal:** Herr Huhle, vielen Dank, dass Sie sich für dieses Interview mit dem SJF-Journal Zeit genommen haben.

Das Interview führte Jochen Golle.

**SJF für Inklusion**  
**Sport gehört uns Allen!**

# Mehr Energie für alle? *Gute Idee.*

Wir investieren in eines der stärksten  
Stromnetze Deutschlands, damit dieses  
um weitere 100 % wachsen kann.

**ES GEHT  
VORAN!**

[mainova.de/es-geht-voran](https://mainova.de/es-geht-voran)

# Zweite Calisthenics-Anlage für Jedermann

## Immer mehr Aktivitäten auf der neuen 24/7-Anlage am Sportjugendpark

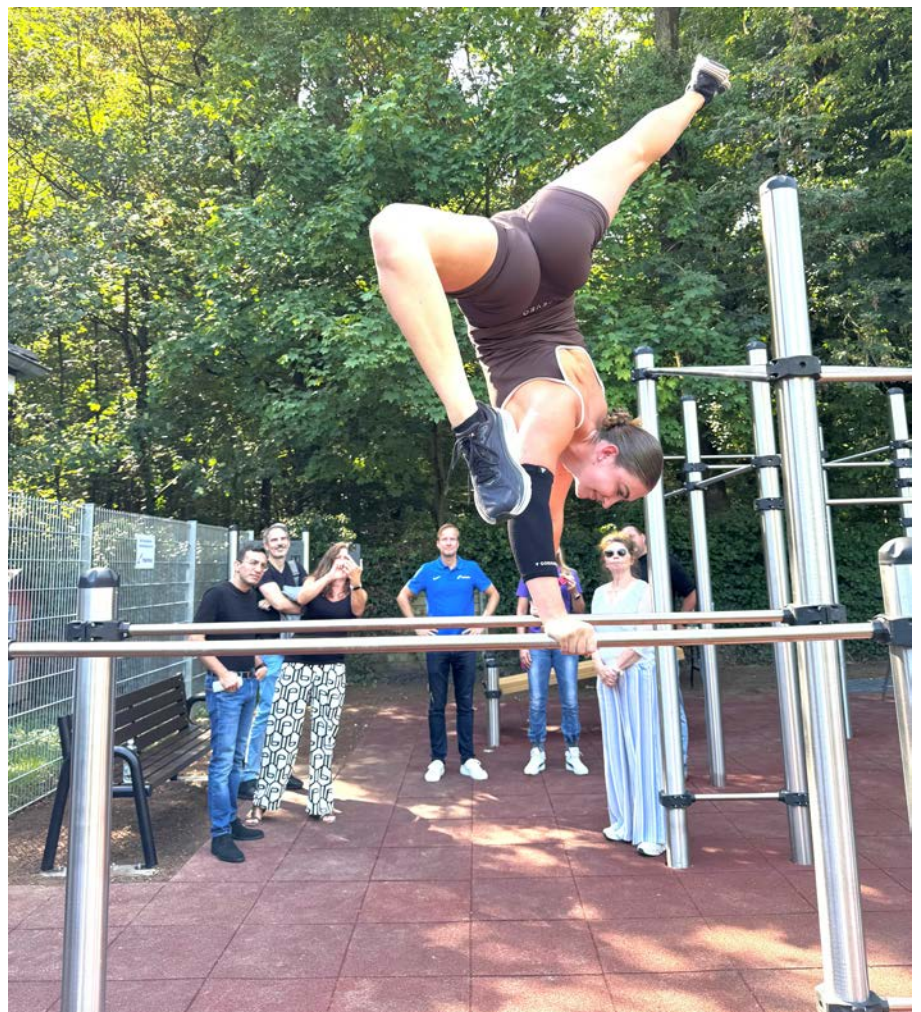
**Frankfurt.** Am 20. September 2025 hat die Sportjugend Frankfurt ihr Fitnessangebot für Alle mit einer neuen Calisthenics-Anlage auf dem Areal des Sportjugendparks Louisa erweitert. Mit großer Freude nimmt die Organisation ein stetig steigendes Interesse von Freiluft-Sportlerinnen und -sportlern auf der neuen Anlage zur Kenntnis. Sie steht die ganze Woche rund um die Uhr auf einer separat zugänglichen Grundstücksfläche des Areals am Rande des Stadtwaldes (Ziegelhüttenweg 325, 60598 Frankfurt) zur Verfügung. Oberbürgermeister Mike Josef sagte: "Die neue Calisthenics-Anlage am Sportjugendpark Louisa ist ein starkes Zeichen für ein offenes, gesundes und gemeinschaftliches Frankfurt. Ich freue mich, dass wir mit diesem Angebot allen Bürgerinnen und Bürgern – unabhängig von Vereinszugehörigkeit oder finanziellen Möglichkeiten – eine attraktive Möglichkeit zur Bewegung im Freien bieten können."

### Die zweite Anlage dieser Art

Seit 2020 betreibt die Sportjugend Frankfurt bereits neben dem Sportjugendzentrum am Brentanobad eine Calisthenics-Anlage, die sehr gut angenommen wird. Deshalb hat sich der Vorstand entschlossen, auch auf dem seit diesem Jahr neu verwalteten Sportgelände Louisa eine ähnliche Anlage einzurichten.

### Dank Sportamt und Mainova

Die Kosten für das neue Sportangebot summieren sich auf insgesamt



Eine Vorführung der professionellen Nutzung dieser neuen Anlage durch Chiara Keim erhielt viel Beifall. **Foto: Nelly Balota**

50.000 Euro. Davon tragen das Sportamt Frankfurt und die Sportjugend Frankfurt jeweils 20.000 Euro. Für den Restbetrag kam die Mainova AG mit einer Spende auf. Ferdinand Huhle, Mainova-Bereichsleiter Konzernkommunikation sagte: "Mainova setzt sich für Projekte ein, die Bewegung fördern und Menschen zusammenbringen. Die neue Calisthenics-Anlage ist das Ergebnis gelebter Zusammenarbeit und ein Angebot, das allen offensteht und den Stadtteil lebendiger macht."

bedanken uns beim Sportamt und der Mainova AG für die Unterstützung. Die Sportjugend Frankfurt möchte mit dieser Anlage speziell Menschen im Stadtteil ein Angebot machen, die nicht im Verein oder dem Fitnessstudio organisiert sind – und freut sich über jeden Aktiven, der die Anlage am Rande des Stadtwaldes in Anspruch nimmt", erklärte SJF-Vorsitzende Petra Preßler.

*Jochen Golle*



V.l.: SJF-Vorsitzende Petra Preßler, Ferdinand Huhle (Mainova AG), Calisthenics-Künstlerin Chiara Keim und Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef. **Foto: Nelly Balota**

### Alternative zu einem Sportstudio

„Diese Calisthenics-Anlage ergänzt das Sportangebot im Sportpark Louisa. Wir

**SJF**  
Sport  
gegen  
Gewalt

# Sommerferienspiele und ein Kindersportfest

## Rückblickende Übersicht über die SJF-Sommerferien-Angebote 2025

**Frankfurt.** Die Sportjugend Frankfurt hatte auch in diesem Jahr für alle Kinder und Jugendlichen, die ihre Sommerferien in Frankfurt verbrachten, wieder ein abwechslungsreiches Spiel- und Sportangebot im Brentanobad, dem Höchster Lindenviertel und in Zeilsheim vorbereitet.

### Altersgruppe: 6 bis 17 Jahre

Alle Freizeit-Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-17 Jahren wurden möglichst inklusiv gestaltet, sodass Kinder und Jugendliche – unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten – ihrer Her-

### Highlight im Brentanobad

In den letzten beiden Ferienwochen, von 4. bis 15. August 2025 endeten die Sommerferienspiele im SJF-Freizeit- und Kulturzentrum am Brentanobad,

Täglich von 11 bis 18 Uhr konnten sich die Kinder und Jugendlichen sowohl auf dem direkt am Brentanobad gelegenen SJF-Gelände beschäftigen und austoben und auch das Bäderareal betreten. Das

### Zusätzliches Kindersportfest

Zusätzlich fand am Samstag, den 9. August ein großes Kindersportfest im Brentanobad-Areal statt, welches die Sportjugend Frankfurt in Kooperation mit den Bädernbetrieben Frankfurt veranstalten konnte. Dieses von den Gästen des Schwimmbades überaus gut besuchte Event wurde von erfahrenen Trainerinnen und Trainern sowie pädagogischem Personal der Sportjugend Frankfurt durchgeführt.

Zu den Angeboten und Aktivitäten gehörte



kunft oder ihren sozialen Voraussetzungen daran teilnehmen konnten. Vielfalt, Teilhabe und gemeinsames Erleben standen dabei wieder im Mittelpunkt.

### Drei Wochen Ferienspaß

Der Startschuss erfolgte am 28. Juli mit den Sommerferienspielen im Sportjugendzentrum Lindenviertel in Frankfurt Höchst, sowie im Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim. Bis zum 1. August gab es täglich zwischen 11 und 18 Uhr (Zeilsheim 17 Uhr) eine Hüpfburg sowie weitere Spiel- und Sportangebote. Die Teilnahme war wieder kostenfrei, und die zahlreichen Anmeldungen erfolgten direkt vor Ort.

Spielgelände war sowohl über das Schwimmbad als auch über einen Eingang vom Rödelheimer Parkweg erreichbar.

### Keine Voranmeldung

Vielen der Besuchenden war das Angebot und die Location von den letzten Jahren her bekannt. Für die Teilnahme wurde auch in 2025 keine Voranmeldung benötigt und alle Angebote waren natürlich auch weder kostenfrei. Die bunte Palette der Spiel- und Sportmöglichkeiten war breit gefächert und an die Altersspanne von 6 bis 17 Jahren angepasst; von Hüpfburgen für die Kleineren, bis zu Denk- und Geschicklichkeitsspielen für die Älteren und darüber hinaus noch jede Menge andere Spiel und Sportmöglichkeiten.

ein Kletterfelsen, Boxring, verschiedene Hüpfburgen, Tischtennis, Soccer-Court, Fußball Dart, und Bubble Ball Soccer. Weitere Informationen über die Ferienspiele 2025 entnehmen sie den Textbeiträgen der involvierten SJF-Einrichtungen in diesem Journal.

Jochen Golle

**SJF für Inklusion**  
**Sport gehört uns Allen!**

# Auch aus Niederlagen für das Leben lernen

## Sport & Talk mit einer Jugendgruppe der „KidS Frankfurt“ im SJF-Boxcamp

**Frankfurt/Gallus.** In der ersten April-Woche 2025 begrüßten die Leiter des SJF-Boxcamp Gallus eine ganz besondere Gruppe junger Menschen. Ein Trainingsteilnehmer aus dem Boxcamp Gallus, der bei der KidS Frankfurt gGmbH arbeitet, besuchte das SJF-Camp mit den Kindern seiner Einrichtung für eine gemeinsame Trainingseinheit.

### Wer sind „KidS Frankfurt“?

Die KidS Frankfurt gGmbH setzt sich für die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein und bietet ihnen ein stabiles Umfeld, in dem sie zu eigenständigen und selbstbewussten Menschen heranwachsen können. Ihr Fokus liegt auf Chancengleichheit sowie der Unterstützung junger Menschen in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung. Mehr Informationen finden unter [www.kids-frankfurt.org](http://www.kids-frankfurt.org)

### Aus Niederlagen lernen

Während des eineinhalbstündigen Trainings hatten die Kids die Möglichkeit, verschiedene Boxtechniken

auszuprobieren und sich auszupeinern. Im Anschluss führten die Camp-

mit Siegen und Niederlagen im Mittelpunkt. Es wurde verdeutlicht, dass

man nicht immer gewinnen, aber aus Niederlagen wichtige Lektionen für den Sport und das Leben ziehen kann.

Dieser Meinungsaustausch war für alle Beteiligten bereichernd und zeigte, wie Boxen als Werkzeug zur Persönlichkeitsentwicklung dienen

kann. Die Sportjugend freut sich auf weitere gemeinsame Aktivitäten mit der KidS Frankfurt gGmbH und darauf, die „Kids“ weiterhin auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

*Chris Celetaria/jogo*



*Sport, Spaß und tolle Begegnungen im mobilen Boxing des SJF-Boxcamps Gallus beim „Festival 4family“ auf dem Areal der Jahrhunderthalle.*

**Foto: Team Boxcamp**

Leiter ein pädagogisches Gespräch, in dem die Werte des Boxens mit den gesellschaftlichen Herausforderungen verknüpft wurden. Dabei standen Themen wie Pünktlichkeit, Respekt, Disziplin und der Umgang

# Im Boxcamp wurden Sport-Brücken gebaut

## Ein besonders Trainingsevent für junge Fußballerinnen aus Gambia

**Frankfurt/Gallus.** Am 6. Mai 2025 besuchte eine Gruppe junger Fußballerinnen aus Gambia im Rahmen eines einwöchigen Aufenthaltes in Frankfurt das SJF-Boxcamp Gallus. Der Besuch fand im Rahmen des Projekts „Sport baut Brücken“ statt und wurde gemeinsam vom Fanprojekt Frankfurt und dem Boxcamp Gallus organisiert.

### Sportliche Herausforderung

Im Mittelpunkt stand ein abwechslungsreiches Training, bei dem die Teilnehmerinnen erste Einblicke in den Boxsport erhielten. Neben koordinativen Übungen standen grundlegende Boxtechniken auf dem Programm. Die jungen Sportlerinnen zeigten viel Einsatzfreude und Offenheit für die neue sportliche Herausforderung.

### Neue Erfahrungen gesammelt

Der Besuch im Boxcamp war ein gelungener Auftakt ihres Aufenthalts in

Frankfurt, der auch einen Empfang im Frankfurter Römer und natürlich zahlreiche Fußball-Events enthielt. Dieser Besuch junger Frauen aus Gambia verdeutlichte einmal mehr, wie Sport

Menschen verbindet, neue Erfahrungen ermöglicht und gegenseitiges Verständnis fördert.

*C. Celetaria/S. v. Ploetz*



*Projektleiter Stephan v. Ploetz (stehend Mitte) und Boxtrainer Chris Celetaria (li.) forderten das Frauenfußballteam aus Gambia im SJF-Boxcamp Gallus mit neuen Boxtechniken und koordinativen Übungen.*

**Foto: Team Boxcamp**

# Rockmusik und Sport, Spiel, Spannung

## Jahresrückblick auf die Aktivitäten des Sportjugendhaus-Teams Rödelheim

**Frankfurt-Rödelheim.** Das Sportjugendhaus Rödelheim blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2025 zurück, das von zahlreichen Events und Projekten geprägt war. Das SJF-Jugendhaus-Team, welches auch dieses Jahr durch Aktivitäten und Ideen einer jungen Praktikantin im Anerkennungsjahr bereichert wurde, hat in vielen Bereichen der offenen Jugendarbeit neue Akzente gesetzt.

### Rock, Pop, Folk & Classic

Das erste große Event war die am 17. Mai stattgefundenen Rödelheimer Musiknacht, welches vom Rödelheimer SJF-Team ausgerichtet wurde. An diesem Tag stand das Sportjugendhaus offen für alle Besucher im Stadtteil, unabhängig vom Alter. Die Bühne war der Mittelpunkt des Geschehens, auf der im Zeitraum von 16 bis 22 Uhr insgesamt vier Bands auftraten. Die verschiedenen Musikgenres umfassten Pop, Rock, Folk und Classic und bedienten damit das breite Geschmackspektrum der zahlreichen Gäste. Umrahmt wurde das Ganze mit diversen Bistro-Angeboten und Getränken, die zum (längeren) Verweilen einluden.

### Das legendäre „Bull-Riding“

Der zweite Veranstaltungs-Hit war bereits eine Woche später am 24. Mai das mit dem Arbeitskreis in Kooperation organisierte „Springfest“ am Rödelheimer Bahnhof. Dieses für Kinder und Jugendliche gestaltete Fest, bei dem die Sportjugend mit neun jugendlichen Stammbesuchern des Sportjugendhauses vertreten war, die auf Honorarbasis arbeiteten und den Hauptteil der vor Ort angefallenen Arbeiten übernahmen, erfreute sich regen Zulaufs. Viele Attraktionen, wie z.B. das schon legendäre „Bull-Riding“, eine große Hüpfburg und ein Breakdance Event zum Mitmachen füllten an diesem Tag den Rödelheimer Bahnhofsbereich zwischen 12 und 18 Uhr mit Besuchern, die sich um die zahlreichen Stände drängelten.

### Frankfurt gegen Frankfurt

Eine weitere Groß-Aktion, war das anlässlich des 80-Jubiläums der Sportjugend Frankfurt am 28. Juni in der Fabriksporthalle Fechenheim ausgetragene Boxturnier, ein spannender Städtevergleich zwischen Frankfurt an der Oder und Frankfurt am Main. Zwischen 13 und 17:30 Uhr fanden insgesamt 8 Kämpfe statt, nach denen das

Team aus Frankfurt am Main als Sieger des Abends feststand. Der Eintritt war für alle Gäste kostenfrei und auch kulinarisch war für die Gäste bestens gesorgt.

### Ferienspiele & Sportfest

Am Ende der Sommer-Schulferien wurde wieder das in Frankfurt seit Jahren

überarbeitet und ergänzt wobei die bewährten Attraktionen, wie die Hüpfburgen der Schachstand sowie das Spiele- und Tischtennisangebot einen festen Platz einnehmen. standardisiert sind. Etwa 2.200 Besucher/innen bestätigten die Angebots-Auswahl und das Durchführungskonzept.



Anfang Oktober 2025 unternahmen das Sportjugendhaus Rödelheim und das SJF-Team des Boxcamp Gallus mit 14 Jugendhausbesuchern einen dreitägigen Ausflug in die Rhön **Foto: SJF**

fest etablierte Ferienangebot für Kinder und Jugendliche in Höchst und Rödelheim veranstaltet, die beliebten Fe-

### Ausflug in die Rhön

Vom 6.-8. Oktober unternahm das Sportjugendhaus Rödelheim – zusammen mit dem SJF-Team des Boxcamp Gallus mit 14 Jugendhausbesuchern einen dreitägigen Ausflug in die Rhön. Neben Hotelaufenthalt mit Vollpension umfasste dieser Ausflug einen Besuch des Vulkanmuseums Schotten, eine Wanderung auf den Hohen Rodskopf und einen Besuch des Ther-



Am 17. Organisierte das Sportjugendhaus Rödelheim die Rödelheimer Musiknacht. **Foto: SJF**

rienspiele und das Kindersportfest. Los ging es mit den Ferienspielen in Frankfurt Höchst vom 28. Juli bis 1. August. Es folgten die Ferienspiele in Rödelheim vom 4.-15. August und die beiden Kindersportfeste die in Rödelheim (9./10. August), sowie im Brentanobad (16. August). Dort läuft die Kooperation mit den Bäderbetrieben einwandfrei. Das Spiele-Angebot wird jährlich

malbades in Herbststein (siehe auch Bericht des Boxcamps Gallus in dieser Journal-Ausgabe). Die Fahrt und alle Freizeitangebote waren wie gewohnt kostenfrei für die Klientel. Darauf und auf die erfolgreiche Umsetzung dieser vielfältigen Angebote in guter Qualität ist das Team des Sportjugendhauses Rödelheim zurecht stolz.

**Mustafa Kurnaz/jogo**

# SJF erstmals Gastgeberin des Ortsbeirates 5

## Seit 1972 tagte erstmals ein Ortsbezirksparlament im Sportjugendpark Louisa

**Premiere im Ortsbeirat 5**  
**Frankfurt, Ortsbezirk 5.** Die Ortsbeiräte, auch Ortsbezirks-Parlamente genannt, gibt es in Frank-



Erstmals in seiner bereits 53-jährigen Geschichte tagte der für Sachsenhausen, Goldstein und Schwanheim zuständige Ortsbeirat 5 am 23. Mai 2025 in den Räumlichkeiten des von der Sportjugend Frankfurt Anfang 2025 übernommenen Sportjugendpark Louisa. **Foto: Moni Pfaff**

furt am Main seit 1972. Sie sollen eine Vermittlerrolle zwischen der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen und der Stadtverordnetenversammlung übernehmen. Gemäß der Hauptsatzung der Stadt Frankfurt am Main gibt es insgesamt 16 Ortsbezirke. Für jeden einzelnen wurde ein eigener Ortsbeirat eingerichtet. Die Mitglieder werden von den Bürgerinnen und Bürgern des Ortsbezirks gleichzeitig mit der Gemeindevertretung bzw. der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer von jeweils 5 Jahren gewählt.

### Ehrenamtliches Ortsbezirk-Parlament

Der Ortsbeirat besteht, je nach betroffener Einwohnerzahl aus mindestens 3 und maximal 19 Mitglieder, die ihre Funktionen ehrenamtlich ausführen. Das Gremium tagt in der Regel einmal im Monat. Ihre Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich und beginnen traditionsgemäß mit einer Fragestunde, in der sich die Einwohnerinnen und Einwohner mit Anregungen, Problemen und Wünschen direkt an die Stadtteilpolitiker/innen wenden können.

Erstmals in der bereits 53-jährigen Geschichte der Ortsbezirks-Parlamente, tagte der für Sachsenhausen,

angeboten hatte, konnte die Sportjugend-Vorsitzende Petra Preßler im Plenum vor zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die geplanten Konzepte der Sportjugend Frankfurt auf dem neuen Areal vorstellen.

### OBR-Sitzungen 2026

Aktuell besteht der Ortsbeirat 5 aus insgesamt 19 Mitgliedern: CDU (5), Grüne (4), SPD (4), Linke (2), BFF (2), FDP und AfD (jeweils 1). Wann und wo genau die Sitzungen des Ortsbeirates 5 bzw. des für unsere Leserschaft zuständigen Ortsbeirates in 2026 in Ihren jeweiligen Stadtbezirken stattfinden und welchen Inhalt die aktuelle tagesordnungen haben, kann über nachfolgende Links der Stadt Frankfurt erfahren werden.

<https://frankfurt.de/service-und-rathaus/stadtpolitik/ortsbeiraete>

<https://frankfurt.de/service-und-rathaus/stadtpolitik/ortsbeiraete/ortsbeirat-05>

Gerne wird die Sportjugend Frankfurt auch 2026 wieder Gastgeberin einer Sitzung des Ortsbeirates 5 sein.

jogo



Im Rahmen der OBR-Sitzung informierte SJF-Vorsitzende Petra Preßler über die Konzepte der Sportjugend Frankfurt auf dem neuen Areal. **Foto: Moni Pfaff**

**SJF Sportjugend Frankfurt**  
**Ein Partner der Jugend**

# Ein Ort der Begegnungen und Aktivitäten

Das Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim steht für Offenheit und Vielfalt

**Frankfurt-Zeilsheim.** Im ehemaligen Vereinsheim des 1. Zeilsheimer Karneval-Clubs „Labbeduddel“ bietet die Sportjugend Frankfurt nach der Übernahme des Zentrums seit 2017 Räumlichkeiten für Sport-, Freizeit- und Bildungsveranstaltungen an, die flexibel von Vereinen, Schulen,

Up Frankfurt“. Mit viel Engagement setzten sie sich am 26. April für eine saubere Umwelt im Stadtviertel ein. Die Aktion stärkte nicht nur das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, sondern auch das Verantwortungsgefühl und den Zusammenhalt der Jugendlichen.

der Sommerferienspiele statt und waren ein voller Erfolg. Täglich erlebten bis zu 36 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren gemeinsame Spiel- und Sport-Aktivitäten. Besonders beliebt waren die beiden großen Hüpfburgen, zahlreiche Ball- und Bewegungsspiele sowie die „Computerspiele-freie Zone“ mit Denk- und Geschicklichkeitsspielen. Das engagierte Team aus zehn jungen Erwachsenen sorgte für eine familiäre Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlten und Neues ausprobieren konnten. Viele der Betreuerinnen und Betreuer waren übrigens früher selbst Teilnehmende dieser Ferienzeile, die nicht nur Bewegung und Spaß boten, sondern auch wertvolle pädagogische Erfahrungen brachten, wie Teamgeist, Fairness und Rücksichtnahme.

## Lebendiger Adventskalender

Aufgrund der positiven Resonanz im Dezember 2024 nahm das Zentrum auch am 11. Dezember 2025 wieder am „Lebendigen Adventskalender“ teil und erlebte in den weihnachtlich dekorierten Räumen eine



Am „Tag der Kinder“ fanden im SJF-Zentrum Zeilsheim u.a. ein Boxprojekt mit dem lizenzierten Trainer und ehemaligen Bundesligaboxer Servet Köksal (stehend Mitte) statt. Dabei wurde auch über Kinderrechte gesprochen.

Foto: Nelli Balota

Kitas und anderen Initiativen genutzt werden. Die Angebote fördern nicht nur körperliche Bewegung, sondern auch Zusammenhalt, Kreativität und soziale Kompetenz.

## Viele bewährte Projekte

Auch 2025 setzte das Zentrum seine erfolgreiche Arbeit mit neuen und bewährten Projekten fort. Neben dem beliebten Boxprojekt, das als Teil der Gewalt- und Drogenprävention Disziplin, Respekt und Fairness vermittelt, ist und bleibt auch der pädagogische Mittagstisch ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit. Bei frisch gekochtem, gesundem Essen gibt es genügend Raum für Gespräche und Hausaufgaben-Unterstützung. Darüber hinaus finden weiterhin „Senior:innen-Fitness“, Folkloretanz, das „Frauen-Frühstück-International“ sowie Kooperationen mit der Adolf-Reichwein-Schule, dem IB Zeilsheim, dem Quartiersmanagement und der Turngemeinde Zeilsheim statt.

## „Sauberkeitstag Zeilsheim

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Jugendlichen des SJF-Zentrums am „Sauberkeitstag Zeilsheim“, einer Aktion im Rahmen von „Clean

## Kinderrechte stehen im Mittelpunkt

Zum ersten Mal beteiligte sich das Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim im Rahmen seines Boxprojekts am stadtweiten Programm „Stadt der Kinder“. Gemeinsam mit den teilnehmenden Kindern wurde dabei nicht nur trainiert, sondern auch über die Bedeutung der Kinderrechte gesprochen, insbesondere über das Recht auf Freizeit, Spiel, Schutz und Mitbestimmung. Diese Teilnahme war für das Team der Sportjugend Frankfurt ein wichtiger Schritt, um Kindern eine Stimme zu geben und sie zu ermutigen, ihre Rechte zu kennen und dafür selbstbewusst einzutreten, im Sport aber auch im Alltag.

## Wieder Sommerferienspiele

Nach einem Jahr Pause fanden im Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim vom 24. Juli bis 1. August wie-



Am 26. April 2024 beteiligten sich Kinder und Jugendliche des SJF-Zentrums Zeilsheim am „Sauberkeitstag Zeilsheim“.

Foto: Nelli Balota

stimmungsvolle Adventszeit. Kinder gestalteten kreative Postkarten, während ihre Eltern gemütlich bei Punsch und Gebäck ins Gespräch kamen.

Das Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim steht für Offenheit, Vielfalt und Engagement. Es ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich bewegen, voneinander lernen und gemeinsam wachsen. Ein starkes Stück Frankfurt – mitten in Zeilsheim.

Nelli Balota/jogo

# Hintergründe und Fakten zur „Vision 2030“

Exklusiv-Interview mit der Frankfurter Sportjugend-Vorsitzenden Petra Preßler

**SJF-Journal:** Frau Preßler, meinen Informationen nach arbeiten Sie gerade an einer Vision, sprich einem Modell „Sportjugend Frankfurt 2030“. Was darf man sich dabei vorstellen?

**Preßler:** „Es ist ja bekannt, dass sich die Sportjugend seit einigen Jahren für noch mehr Inklusion, Nachhaltigkeit und Chancengleichheit einsetzt. Meine Vision ist ein Sport ohne Barrieren, der offen für Alle und auch ökologisch vernünftig fundiert ist. Wir müssen barrierefreie Angebote vorantreiben, inklusive Formate ausbauen, speziell für Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund.“

**SJF-Journal:** Das klingt gut. Aber wie genau soll diese Vision umgesetzt werden?

**Preßler:** „Ganz wichtig ist dabei der Ausbau der qualifizierten Personalstärke. Wir brauchen ‚Empowerment-Gruppen‘, sprich Gründungen von Initiativen, die gezielt Menschen mit Flucht- oder Behinderungen fördern.“

**SJF-Journal:** Auch der Frauensport soll ihren Ausführungen nach noch stärker in den Mittelpunkt der Sportjugend-Aktivitäten rücken.

**Preßler:** „Genau! Dazu gehören übrigens auch gender-sensible Programme. Aber auch die Unterstützung sportlich erfolgreicher Frauen, um deren Sichtbarkeit in der Gesellschaft zu stärken.“



„Wir müssen barrierefreie Angebote verbindlich vorantreiben“.

„Green Events“ - Null Abfall!

**SJF-Journal:** Sie erwähnten eingangs dieses Interviews auch das Thema Nachhaltigkeit. Diesen Begriff hört man ja inzwischen fast täglich, oftmals leider nur in Nebensätzen. Was konkret stellen Sie sich in puncto Nachhaltigkeit bei der Sportjugend vor?

**Preßler:** „Ganz konkret haben wir zuletzt bei der Championade sogenannte „Green Events“ etabliert mit klimaneutralen Aktionen und null Abfall. Diese werden Bestandteil bei allen unseren zukünftigen Veranstaltungen sein. Zudem erarbeiten wir gerade Mobilitätskonzepte für die

regionale Verpflegung und werden zum Thema Nachhaltigkeit Workshops für Vereine und Jugendgruppen anbieten. Dazu braucht es konsequente Kommunikation, um die Sichtbarkeit für diese Zukunftsprojekte zu erhöhen und für eine möglichst hohe Partizipation zu sorgen.“

**SJF-Journal:** Trotz teilweise schon umgesetzter Aktivitäten und Angebote sprechen Sie ja weiterhin von einer „Vision 2030“. Was muss nun passieren, damit diese Vision 2030 zur Realität wird?

**Preßler:** „Es braucht jetzt Orientierungshilfen für Vereine und Jugendliche, also klare Vorgaben für individuelles Engagement und Ressourcen. Und es muss wirklich Verbindlichkeit geschaffen werden, durch regelmäßige transparente Dokumentation und Kommunikation. Die gemeinsamen, zielführenden Arbeiten müssen sichtbar und greifbar sein. Unsere Aufgabe wird es sein, an allen Stellen und bei allen Partnern die notwendige Motivation für diese Vision zu stärken. Dann kann das Ziel bis 2030 realisiert werden.“

**SJF-Journal:** Frau Vorsitzende, vielen Dank für dieses Exklusiv-Interview und viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer anspruchsvollen Vision.

Das Interview führte Jochen Golle

**SJF** Sportjugend  
Frankfurt

**Sport gegen Gewalt !**

# Viel Teamgeist in den Hochhausschluchten

## Sportjugend Frankfurt startete beim J.P. Morgan Corporate Challenge 2025



Drei Stamm-Protagonisten des 7-köpfigen SJF-Teams v.l.: Dirk Iben, Irina Balota und Joachim Czwickla. Foto: Nelli Balota

**Frankfurt.** Am 4. Juni 2025 nahm das Team der Sportjugend Frankfurt (SJF) erneut am größten Firmenlauf der Welt teil, dem J.P. Morgan Corporate Challenge (JPMCC) in Frankfurt am Main. Mit über 64.000 Teilnehmenden aus verschiedensten Unternehmen, Vereinen und Institutionen wurde die Frankfurter Innenstadt wieder zum Schauplatz eines besonderen Gemeinschaftserlebnisses. Für die Sportjugend Frankfurt ist die Teil-

nahme längst Tradition. Seit 2019 gehört der Lauf fest zum Jahresprogramm.

### Gute Stimmung im Regen

Wie in den Jahren zuvor traf sich das siebenköpfige SJF-Team an der Alten Oper, um gemeinsam hochmotiviert, mit Freude und Energie bereits in den ersten Gruppen an den Start der 5,6 Kilometer langen Strecke durch die Hochhausschluchten der Frankfurter Innen-

stadt zu gehen. Trotz leichten Regens herrschte eine großartige Stimmung.

### Symbol für Teamgeist

Der JPMCC ist kein Wettlauf um Bestzeiten, sondern ein Symbol für Teamgeist, Zusammenhalt und Engagement. Genau diese Werte stehen auch im Zentrum der Arbeit der Sportjugend Frankfurt. Dieser traditionelle Lauf bietet jedes Jahr zudem

eine ideale Gelegenheit, die Themen Jugendförderung, Bewegung und soziales Miteinander in den Fokus zu rücken und Unterstützende auf die Bedeutung von Sport in der Jugendarbeit aufmerksam zu machen.

### Bewegung & Gemeinschaft

Traditionell trug das SJF-Team seine markanten leuchtend grünen T-Shirts mit dem rot-schwarzen SJF-Logo. Die aufgedruckten Hände symbolisieren dabei sowohl die engagierte Jugend als auch die „helfenden Hände“ als ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Unterstützung und ehrenamtliches Engagement. Die Teilnahme am JPMCC ist für die Sportjugend Frankfurt weit mehr als ein sportliches Ereignis: Sie steht für Bewegung, Gemeinschaft und gelebte Werte.

Für 2026 wünscht sich das Team noch mehr aktive Teilnehmende und Unterstützende auf der Strecke oder als anfeuerndes Publikum am Streckenrand, denn die SJF-Erfahrung zeigt deutlich, dass gemeinsames Laufen und der dabei gewonnene Teamgeist im positiven Sinne ansteckend sind. Der nächste JPMCC findet am 3. Juni 2026 statt,

Nelli Balota

# Allianz



Besuchen Sie  
uns auf unserer  
Homepage.

## Surfen Sie mal zu uns herein

Besuchen Sie uns unter:  
[www.allianz-sailler.de](http://www.allianz-sailler.de).

Auch im Internet sind wir für Sie da, wenn es um Versicherungen, Vorsorge oder Vermögensbildung geht.

### Sailler & Sailler-Dörr GbR

Allianz Generalvertretung  
Bahnstrasse 8--- Neu ab 01.01.2026  
65205 Wiesbaden-Erbenheim  
☎ 06 11.1 67 78 26 0  
📞 06 11.16 77 82 68  
[m.sailler@allianz.de](mailto:m.sailler@allianz.de)  
[allianz-sailler.de](http://allianz-sailler.de)

# „Festival4 Family“ – der Zusammenhalt zählt

## SJF-Boxcamp bei der einzigen deutschen Familienmesse im Festivalformat

**Frankfurt-Gallus.** Das SJF-Boxcamp Gallus nahm am 25. Mai 2025 mit viel Energie und Begeisterung am traditionellen „Festival4 Family“ teil. Dieses Festival ist ein Produkt von „Rhein-Main4Family“, dem größten Familienportal in Hessen und Rheinland-Pfalz. Als erster Online Family Guide für die Metropolregion „FrankfurtRheinMain“ begleitet die Organisation Familien seit über 10 Jahren zuverlässig und kompetent.

### Fröhliche Atmosphäre

Schon am Vormittag waren viele Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände an der Jahrhunderthalle, welches sich zusehends füllte. Es herrschte eine lebendige, fröhliche Atmosphäre mit lachenden Kindern, interessierten Familien und buntem Treiben an den vielen Mitmachständen.

### Begeisterung im Boxing

Der große SJF-Boxring zog sofort Aufmerksamkeit auf sich. Viele Kin-



Das SJF-Boxcamp-Team (Mitte Trainer Chris Celetaria) freute sich an um im Boxing über das große Interesse

Foto: SJF

der kamen vorbei, waren neugierig und wollten mitmachen. Das Boxcamp-Team bot dabei kleine Trainingseinheiten an, bei denen Bewegung und Spaß im Mittelpunkt standen. Für viele Kinder war es der erste Kontakt mit dem Boxsport.

### 10 Gratis-Tickets

Ein besonderes Dankeschön gebührt den Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie den Verantwortlichen des Festivals. Zehn der Sportjugend

kostenlos zur Verfügung gestellte Eintrittstickets für Kinder, deren Familien sich den Eintritt sonst nicht hätten leisten können, ermöglichte auch diesen Kindern einen unbeschwernten, inspirierenden und fröhlichen Tag auf dem Festival.

### Wiedersehen im Mai 2026

Die Sportjugend Frankfurt bedankt sich zudem bei allen Helferinnen und Helfer, dem engagierten Boxcamp-Team und bei den vielen Familien, die den Boxing besucht, vorbeigeschaut, mitgemacht und mitgelacht haben.

Das Festival4Family ist die einzige Familienmesse im Festivalformat in Deutschland. Es bietet gleichzeitig Unterhaltung für Kinder und Erwachsene an – mit dem Ziel, den familiären Zusammenhalt zu stärken. Das nächste Festival4 Family findet am 31. Mai 2026, wieder an der Jahrhunderthalle in Frankfurt statt.

Chris Celetaria/jogo

## Morgentraining und vulkanische Geschichte

### Ein sportliches Wochenende des Boxcamp Gallus führte in den Vogelsberg

**Herbststein (Oktober 2025).** Vom 6. bis 8. Oktober war das Betreuungsteam des Boxcamp Gallus gemein-

### Teamgeist als Begleiter

Jeder Morgen begann sportlich und bereits um 7 Uhr mit dem gemeinsamen Frühjoggen. Dabei waren frische Vogelsberg-Luft und der so wichtige Teamgeist stetige Begleiter. Nach dem Duschen wartete ein kräftiges Frühstück, bevor das Tagesprogramm startete. Leider musste der geplante Besuch der Sommerrodelbahn wegen des Regens ausfallen.

Stattdessen fand ein spannender Ausflug zum Vulkanmuseum „Vulkanium“ in Schotten statt. Dort erfuhr die Gruppe viele interessante Details über die Entstehung des

Vogelsbergs und seine vulkanische Geschichte.

### Entspannung in der Therme

Ein weiteres Highlight war der Besuch in der Vulkan-Therme Herbststein. Das warme Thermalwasser tat nach dem Training richtig gut und sorgte für die nötige Entspannung.

Am Abend stand natürlich auch Boxtraining auf dem Programm. Es wurden Technik geübt, diverse Partnerübungen und verschiedene Spiele durchgeführt. Alle Kinder haben dabei großartig mitgezogen und sich gegenseitig motiviert.

Trotz des Regenwetters erlebte die Gruppe drei rundherum gelungene Tage mit viel Bewegung, Teamgeist und Spaß.

Chris Celetaria/jogo



Das Foto zeigt die Jugendgruppe vor dem „Vulkanium“ der Stadt Schotten im Vogelsberg.

Foto: Team Boxcamp

sam mit 14 Kindern und Jugendlichen aus dem Sportjugendhaus Rödelheim und dem Boxcamp Gallus im wunderschönen Vogelsbergdorf Herbststein unterwegs.

Kurse

Spaß

Action

Fitness

# Schwimmen

# Sauna

Sport

Wellness



# Turnierneuling Seckbach mit neuem Rekord

## Mit sechs Siegen ungeschlagener Champion im 21. Nachtsportfinale 2025

**Frankfurt Fechenheim.** Am Freitag, den 12. Dezember 2025, fand das 21. Jahresabschlussturnier des SJF-Projektes „Nachtsport“ in der Fechenheimer Fabriksporthalle statt, bei dem der alljährliche Stadtmeister im Nachtsport 2025 ermittelt wurde. Teilnahmeberechtigt für dieses Turnier waren 16 Mannschaften mit 110 Spielern im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die sich über Nachtsportturniere in den Stadtteilen qualifiziert hatten. Dem symbolischen „Promi-Anstoß, den in diesem Jahr der Amtsleiter des Frankfurter Präventionsrats Kris Kempf und der seit 1. Dezember 2025 aktive neue Sportamtsleiter Florian Fünffinger durchführten, folgte um 20.10 Uhr das Eröffnungsspiel.

### Titelverteidiger im Halbfinale

Gespielt wurde in 4 Gruppen mit jeweils 4 Mannschaften. Für das Viertelfinale qualifizierten sich die jeweiligen zwei Gruppenbesten. Titelverteidiger Team Gallus, dass im Jahr zuvor das „Nachtsportsieg-Triple“ perfekt gemacht hatte, präsentierte sich zu Beginn stark und qualifizierte sich als Erster der Gruppe 4 (ein Tor besser als das Team Goldstein) für das Viertelfinale. Herausragende Vorrundenteam waren allerdings die erstmals am Turnier teilnehmenden Kicker aus Seckbach und das Team Zeilsheim, die beide alle drei Gruppenspiele gewannen. Auch das Team Niederrad 1 feierte einen Gruppensieg aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber Bonames 1. Komplettiert wurde das Viertelfinale durch die jeweils zweitplatzierten Teams von Sossenheim und Bonames 2.

### Unterhaltsame Pausen

In den Pausen herrschte muntere Diskussion zwischen Spielern, Betreuern, ca. 50 Zuschauern und den anwesenden Politiker/innen und Funktionären. Auch die 2024 eingeführte Attraktion „Speedmaster“

(Messung des schnellsten/härtesten Torschusses) sorgte wieder für Emotionen. Der Rekordschuss lag an diesem Tag bei 115 km/h und damit 8 Punkte unter dem Vorjahreswert. Eine Torjägerkanone gab es für den Siegschützen natürlich trotzdem.

### Vom Punkt ins Finale

Pünktlich um Mitternacht begannen die Viertelfinalspiele, in denen Niederrad 1 mit 1:0 gegen Bonames 2, Seckbach mit ebenfalls 1:0



Die Nachtsport-Sieger 2025 feierten einen historischen Erfolg. Als Turnierneuling gewann die Mannschaft aus Seckbach alle 3 Gruppenspiele, sowie das Viertel- und Halbfinale ohne Gegentor und bezwangen im Finale das technisch beste Turnier-Team aus Zeilsheim.

**Foto: SJF**

chen Finale bezwang Seckbach die starken Zeilsheimer nach 0:1-Rückstand in einen 3:1-Sieg. Durch tragische Wechselfehler brachten sich die Zeilsheimer Supertechniker allerdings selbst um einen möglichen Finalsieg. Respekt gebührt allerdings den Turniersiegern, denn dem erstmals bei diesem traditionsreichen Pokalturnier angetretene Seckbacher Fußballteam (6 Siege/13:1 Tore) gelang es als erster Mannschaft alle Turnierspiele zu gewinnen und dabei nur ein einziges Gegentor zu kassieren. Chapeau!

### Spannung und Fairness

Dieses 21. Nachtsportturnier geht als eines der spannendsten und fairsten in die Geschichte ein. Der Wanderpokal ging an einen Turnier-Neuling, den Preis für das fairste

Team teilten sich die beiden Bonameser Mannschaften, und die 110 Spieler der 16 Teams freuten sich unisono über die vom Sportamt gestifteten individuellen Preise, wie Kugelschreiber, Getränkeflaschen oder Schlüsselanhänger. Dass der „Kiz Seckbach“ aus der Heimat des Turniersiegers für die ausgezeichnete Bewirtung in der Halle zuständig war, bildet eine weitere einmalige irgendwie passende Anekdote dieses rund herum gelungenen Nachtsport-Events.

**Jochen Golle**



Die Sportjugend Frankfurt bedankt sich einmal mehr bei seinem professionellen Nachtsport-Team, welches Jahr für Jahr in 5 Frankfurter Stadtteilen „Nachtsport“ anbietet und auch 2025 wieder ein großartiges Jahresabschlussturnier organisiert und durchgeführt hat.

**Foto: SJF**

gegen Bonames 1 gewann, Vorjahressieger Gallus fertigte Sossenheim klar mit 3:0 ab und das technisch beste Turnierteam aus Zeilsheim gewann nach einem 0:0 das folgende 7-Meterschießen mit 5:4 gegen das Team aus Goldstein. Auch im Halbfinale siegen die 7-Meter-Kings aus Zeilsheim gegen Niederrad 1 mit 3:2, während Turnierneuling Seckbach Triple-Sieger Gallus beim 2:0-Sieg keine Chance ließ.

### Sieger mit weißer Weste

In einem spektakulären und torrei-

# Sportangebote in den Stadtteilen seit 2004

## Projekt „Aktive Nachbarschaft“ sorgt für Weiterentwicklung in Sozialräumen

**Frankfurt.** Die Sportjugend Frankfurt ist seit 2004 in Kooperation mit dem Sozialdezernat im Rahmen des Programms „Aktive Nachbarschaft“ für die Stadt Frankfurt erfolgreich aktiv. Regelmäßige Sportangebote für Kinder und Jugendliche in den Quartieren stehen in Diensten der sozialen Weiterentwicklung in den jeweiligen Sozialräumen und werden kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst. Dabei werden regelmäßig ca. 120 bis 150 Kinder und Jugendliche einmal wöchentlich nachmittags in unterschiedlichen Sportprojekten eingeladen, angeleitet und betreut.

### Sportangebote vor Ort

Zudem unterstützt die Sportjugend im Jahresverlauf Kinder- und Jugendeinrichtungen in den Stadtteilen durch personelle und organisatorische Hilfe bei einzelnen Veranstaltungen (z.B. „Ferienspiele“, „Bolzplatzcup“, Sporttage etc.).

Sie setzt dabei neben hauptamtlichen Kräften lizenzierte ÜbungsleiterInnen im Rahmen der gesetzlichen Übungsleiterpauschalen in den jeweiligen Sportangeboten vor Ort ein.

### Vernetzung aller Beteiligten

Auf der Grundlage von Kooperationen mit dem Stadtschulamt, dem Sportamt bzw. dem Amt für Bau und Immobilien (ABI) zur Nutzung von Schulturnhallen sowie mit den Schulleitungen der beteiligten Schulen in den jeweiligen Stadtteilen (Vernetzung aller Akteure im Quartier) werden die Sportprojekte geplant, durchgeführt und erleben die gewünschte starke Resonanz der Teilnehmenden. In 2025 wurden nachfolgend aufgezählte Sportprojekte in den Stadtteilen Rödelheim, Niederrad, Zeilsheim, Ginnheim und Nordweststadt durchgeführt und fortgeführt.

### Bewegung in Rödelheim

In Rödelheim-West (Brentanoschule) nutzen ca. 30 bis 40 Grundschulkin- der (seit Oktober 2022 zudem 15 bis 20 überwiegend ukrainische Flüchtlingskinder) in einer vorangestellten

Sportstunde das 3-stündige Bewegungs- und Spielangebot am Nachmittag. Über die Verlängerung der Angebotszeit und mit temporärer Unterstützung einer ukrainischen Lehrkraft konnte die Projektleitung den besonderen Anforderungen dieses Angebots gerecht werden. Zudem unterstützte die Sportjugend die Organisation und Durchführung des „Bolzplatzcups“ für jeweils ca. 50 bis 60 Kids aus zwei Altersgruppen auf

Ausgleich zum stärker reglementierten Schulalltag darstellt.

### Inklusion in Ginnheim

Das Sportangebot in der Sporthalle der Ginnheimer Astrid-Lindgren-Schule steht den Kindern der angrenzenden Schulen Astrid-Lindgren- und Margarethe-Steiff-Schule (Schule für Inklusion) jeden Donnerstag zur Verfügung. Es nehmen jeweils ca. 15 bis 25 Kinder, (zum Teil mit Einschränkungen), teil, was spezielle, in Kooperation mit den anwesenden Lehrkräften durchgeführte inklusions-spezifische Schulungen und variable Anpassungen der Angebotsstruktur möglich machen. Dies wird sowohl von den Schulleitungen als auch von den beteiligten Nachmittagsbetreuungen vor Ort sehr geschätzt und fortlaufend unterstützt



*Am zweistündigen, abwechslungsreichen Bewegungsangebot in der Zeilsheimer Adolf-Reichwein-Schule nehmen regelmäßig 35 bis 50 Kinder in zwei Durchläufen teil.*  
**Foto: Czwikla**

dem Bolzplatz in der Zentmarksiedlung und ist seit über 10 Jahren auf dem Aktivspielplatz Zentmarkweg als Betreuende und Anleitende für das Sportangebot (u.a. Fußball, Tischtennis, Ball- und Bewegungsspiele, Bubble-Fußball-Turnier) der 3-wöchigen Sommerferienspiele verantwortlich.

### Niederrad & Zeilsheim

Im Niederräder Mainfeld findet mit Unterstützung der Schulleitung der KGS Niederrad jeweils dienstags in der Schulturnhalle am späten Nachmittag ein zweistündiges Angebot für ca. 15 bis 20 Teilnehmende (9 bis 15 Jahren) statt. Die variable Nutzung des Sportfeldes im Freien bzw. der Schulturnhalle der KGS erlaubt im Jahresverlauf eine optimale Ausrichtung der angebotenen Inhalte nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Am zweistündigen, abwechslungsreichen Bewegungsangebot in der Zeilsheimer Adolf-Reichwein-Schule nehmen regelmäßig 35 bis 50 Kinder in zwei Durchläufen teil und genießen den Freiraum, sich angeleitet an diversen Turn-, Kletter- und Balanciergräten „auszutoben“, was einen veritablen

### Spaß im der Nordweststadt

Das abwechslungsreiche Freitags-Sportangebot (14-16 Uhr) in der Römerstadt-Schule für Mädchen im Grundschulalter (6-12 Jahre) gehört seit der Startphase des Gesamtprojekts dazu und bot auch 2025 regelmäßig vielfältige Spiel- und Sportgelegenheiten für ca. 25 bis 40 Teilnehmende, die vor allem die spaßorientierte Gestaltungsfreiheit bei diversen Sportspielen, kleinen Spielen, sowie Turn- und Bewegungsparcours schätzen. Durch die enge Abstimmung mit der Erweiterten schulischen Betreuung (ESB) vor Ort kann der evidente Bedarf an geeigneten Bewegungsspielräumen für Kinder weiterhin adäquat bedient werden.

Die weitere kontinuierliche Durchführung der Sport- und Spielangebote in den Quartieren der „Aktiven Nachbarschaft“ ist aus Sicht der Sportjugend Frankfurt auch aufgrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung (z.B. Migration) und daraus resultierender, evidenter sozialpolitischer Herausforderungen wünschenswert und notwendig.

**Joachim Czwikla (Projektleitung Aktive Nachbarschaft)**

# Neue Mädchenbox-Kurse am Brentanobad

## Kostenloses SJF-Montags-Angebot für Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren

**Frankfurt-Brentanobad.** Aufgrund vieler Anfragen hat die Sportjugend Frankfurt ein früheres Sportangebot im September 2024 wiederbelebt und freut sich seither wieder ein aufregendes und kostenfreies Boxtraining für Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren anbieten zu können.

### Kompetente Trainerin

Immer montags von 18.00 bis 19.30 Uhr fliegen im SJF-Zentrum am Brentanobad, Parkweg 13 (Stadtteil Rö-

delheim) wieder die Fäuste. Unter der kompetenten Anleitung der leidenschaftlichen Boxtrainerin Gülcan, lernen die Teilnehmerinnen nicht nur die Grundlagen des Boxens, sondern stärken auch Selbstbewusstsein und Fitness.

### Anmeldung erforderlich

Das Training bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich auszupowern, Teamgeist zu entwickeln und die Kraft des eigenen Körpers zu

entdecken. Zudem bietet sich die Gelegenheit neue Freundschaften zu schließen. Die Teilnahme ist zudem kostenlos! Es ist lediglich eine Anmeldung erforderlich, um sicherzustellen, dass die Gruppe nicht zu groß wird. Diese Anmeldung kann persönlich vor Ort im Sportjugendhaus Rödelheim (Auf der Insel 14) oder telefonisch (Tel. 069/97824153) erfolgen.

*Jochen Golle*

# Inklusives Spiel- und Sportfest in Kalbach

## SJF-Team Rödelheim unterstützte dieses Event mit Hüpfburg & Kletterturm

**Kalbach.** Am 3. November 2024 fand in Kalbach das 31. Inklusive Spiel- und Sportfest im Sport- und Freizeitzentrum statt. Der Eintritt war frei. Das Angebot umfasste Spiel, Sport und Bewegung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung. Das Sportjugendhaus Rödelheim brachte sich in dem Fest mit Hüpfburg und Kletterturm ein. Diese Ausrüstung bot vor allem Kindern ein großartiges Spielerlebnis. Aktivität und Bewegung stehen bei der Sportjugend Frankfurt bei vielen unterstützten oder selbst or-

ganisierten Events im Mittelpunkt. Dies soll dem Trend einer fortschreitenden körperlichen Inaktivität durch Zunahme der Digitalisierung im Spielbereich entgegenwirken. Bei diesem Sport- und Spielfest halfen einige Jugendliche des Sportjugendhauses Rödelheim beim Transport der Hüpfburg.

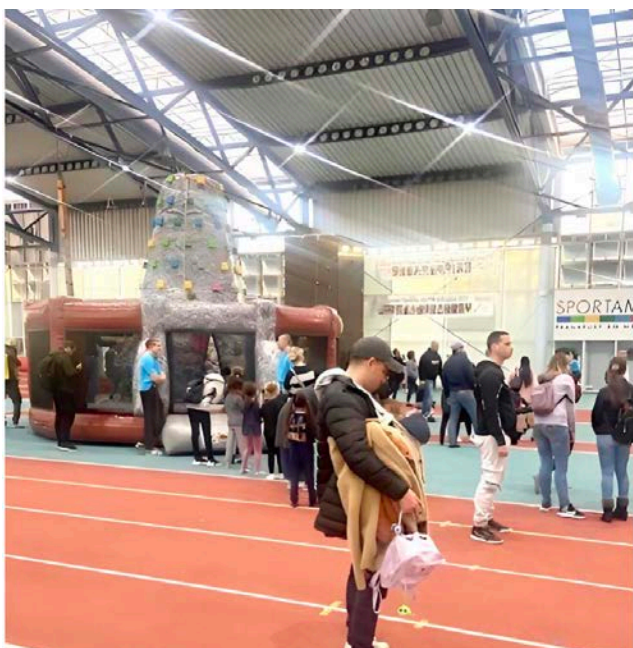
### Gezielte Inklusionsangebote

Die Sportjugend Frankfurt bietet generell Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv an sportlichen und sozialen Projekten teilzuneh-

men. Durch vielfältige Programme und Workshops werden ihre Fähigkeiten gefördert und sie ermutigt, Verantwortung zu übernehmen. Das stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch die Teamarbeit und sozialen Kompetenzen.

Auch fördert die Sportjugend Frankfurt gezielt inklusives Engagement, um die Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen im Sport zu stärken. Durch Veranstaltungen, die gezielt auf Inklusion ausgerichtet sind, schafft sie ein Umfeld, in dem jeder die Möglichkeit hat, aktiv teilzunehmen und seine Fähigkeiten zu entfalten. Dies fördert nicht nur das Bewusstsein für Vielfalt, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und den Respekt füreinander. Inklusion im Sport zeigt, dass jeder Mensch wertvoll ist und einen Beitrag leisten kann, unabhängig von individuellen Voraussetzungen.

*Team Rödelheim/jogo*



Das Sportjugendhaus Rödelheim unterstützte das Inklusive Spiel- und Sportfest in Kalbach mit einer Hüpfburg und einem Kletterturm.  
**Foto: Team Rödelheim**

# Mein **GIRO** fürs Leben!



## Kann alles. Kostet nix.

- Kostenlose Kontoführung und BankCard (Ausgabe einer Debitkarte).
- Gebührenfreie Bargeldversorgung bundesweit.
- Kostenloses Online- und Mobile-Banking mit vielen Features.
- Einfacher Wechselservice. Jetzt wechseln!

Jetzt Konto schnell und einfach online eröffnen unter:  
[sparda-hessen.de/giro](https://sparda-hessen.de/giro)



**Meine Bank. Macht Freude!**

**Sparda-Bank**

**Sparda-Bank Hessen eG**